Landeshauptstadt
München
Referat für Klima- und Umweltschutz

Bericht über die Förderung von umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Einrichtungen und Projekten im Jahr 2025 (Produkt 45561200)

Inhaltsverzeichnis

TEIL A: Große Projekte („ehemalige Regelförderung“)

Biodiversität	Zusammen Aktiv in Neuperlach e. V. „ZAK, Garten für Kinder“	S. 6
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Natur in der Stadt - Pflege ausgewählter Münchner Biotope“	S. 7
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Biodiversität und Klimawandel“	S. 8
	Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Würmranger“	S. 9
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Artenhilfsprogramm“	S. 10
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Anlage und Betreuung Münchner Biodiversitätsflächen“	S. 11
Ernährungswende	Umweltinstitut München e. V. „Ökolandbau erleben und verstehen“	S. 12
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Ökologisch Essen“	S. 13
	ICOYA e. V. „Kochen verbindet - Hochbeete für die Gr0ßstadt	S. 14
	Junior Slow e. V. „Slowmobil“	S. 15
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Landpartie - Exkursionen mit Senior*innen zu Biohöfen (ehemalige "Regelförderung")“	S. 16
	Green City e. V. „Klimaküche“	S. 17
	Münchner Ernährungsrat e. V. „Münchner Ernährungsrat“	S. 18
	Überkochen e. V. „Multiplikator*innen Workshops“	S. 19
	Überkochen e. V. „Themenworkshops“	S. 20
Quartier Netzwerke	Netzwerk Klimaherbst e. V. „Münchner Klimaherbst 2025“	S. 21
	Netzwerk Klimaherbst e. V. „Klima.Dult 2025“	S. 22
Klimaan-passung	Green City e. V. „Begrünungsbüro“	S. 23
	Green City e. V. „Wanderbaumallee“	S. 24
	Leocor gGmbH „Klimainitiative München“	S. 25
	Green City e. V. „GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN“	S. 26

Kreislaufwirtschaft	rehab republic e. V. „Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“	S. 27
	Kreislaufschränke München e. V. „Ein Kreislaufschrank für jeden Münchner Stadtbezirk“	S. 28
	rehab republic e. V. „Zero Waste“	S. 29
	rehab republic e. V. „Mehrweg MUC“	S. 30
	Erfindergarden Foundation gUG „Münchner Werkzeugbibliothek“	S. 31
	Treibgut Materialinitiative gUG „treibgut“	S. 32
	Circular Munich e. V. „Circular Munich“	S. 33
	Kontrapunkt gGmbH „die h.alle - Atelier&RepairCafe	S. 34
BNE, Globales Lernen	Green City e. V. „Umweltpädagogik - Energieschule München“	S. 35
	BenE München e. V. „BenE“	S. 36
	oekom e. V. „münchner zukunftssalon“	S. 37
	Commit e. V. „Bildungsangebote im Bereich BNE und Globales Lernen“	S. 38
	rehab republic e. V. „Olytopia - das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie“	S. 39
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Akteursplattform“	S. 40
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Lernort N“	S. 41
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Schule “	S. 42
	BürgerStiftung München „Schule N	S. 43
Fairer Handel	Nord Süd Forum München e. V. „Betreuung der Projektpartnerschaft München mit dem Volk der Asháninka (Peru)“	S. 44
	Nord Süd Forum München e. V. „Referentenstelle Globales Lernen, Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften“	S. 45
Nachhaltige Lebensstile	Bürgerstiftung München – MIN „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“	S. 46
Mobilität	Green City e. V. „nachhaltige Mobilität“	S. 47
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Nachhaltige Mobilität“	S. 48
	Green City e. V. „Mobilitätszentrale“	S. 49
	ADFC Kreisverband München e. V. „Fahrradschule Bike On“	S. 50
	ADFC Kreisverband München e. V. „Referent REM“	S. 51
	Freiraum Viertel gUG „Resiliente Stadtviertel“	S. 52
Umweltschutz	Umweltinstitut München e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“	S. 53
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“	S. 54
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. “Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München”	S. 55

TEIL B: Kleine Projekte („Projektförderung“)

Biodiversität	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Wanderfalken in München II“	S. 56
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Fledermausparks“	S. 57
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Strukturkarten“	S. 58
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen in München“	S. 59
	Jane Goodall Institut „Whole School Approach "Würmranger"“	S. 60
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Fledermausnetz München - Fledermausquartiere an Gebäuden erkennen und schützen“	S. 61
	Münchner Umwelt-Zentrum e. V. im ÖBZ „Saatgutfestival in 2026“	S. 62
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Betreuung DioDivFläche Paosostraße“	S. 63
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre "Spinnen in München"“	S. 64
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre "Weichtiere in München"“	S. 65
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre "Bienen und Wespen"“	S. 66
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre soziale Faltenwespen - unterschätzte Heldinnen“	S. 67
	BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre "Nahrungskonkurrenz Wild- und Honigbienen"“	S. 68
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Instandsetzung Infotafeln von Biotopen“	S. 69
Ernährungswende	Die Umweltakademie e. V. „Bio-Hofschule“	S. 70
	Klutur und Spielraum e. V. „BIOerleben“	S. 71
	Kinderleicht e. V. „Gib Lebensmittelverschwendung keine Chance "Infoworkshops für Schüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall“	S. 72
	Überkochen e. V. „zusätzliche Themenworkshops“	S. 73
	Foodsharing e. V. „Wanderausstellung: Waste Less Taste More“	S. 74
Bürgerstiftung	Bürgerstiftung e. V. „Regiekosten“	S. 75
	Montessorischule Campus di Monaco „Campus for Future - 12 Stationen der Nachhaltigkeit“	S. 76
	Casa Empower gGmbH „Zusammen stark – Antidikriminierungstraining“	S. 77
	Erzählkunst Bayern e. V. „Die Geschichtenstunde“	S. 78
	Queer Rainbow Familiy e. V. „Queer Teaching“	S. 79
	Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH „Almschule“	S. 80
	Stiftung Wir helfen dem Wald „München lernt im Wald: Vom Unterricht im Wald zur Schulkultur“	S. 81
	Münchner Initiative Nachhaltigkeit „Equal Care MUC“	S. 82

Klimaschutz	Netzwerk Klimaherbst e. V. „Netzwerk Klimaherbst 2025 - Kräfte bündeln für mehr Klimaschutz und Demokratie in München“	S. 83
	Leocor gGmbH „Solarcamp München“	S. 84
	Climate Fresk Deutschland e. V. „Climate Fresk Workshops in den Berufsschulen“	S. 85
	Zamanand gUG „En-ROADS Future Lab – München denkt Klima“	S. 86
	Gemeinnützige GmbH des Projektevereins „Balkonkraftwerke im Geschosswohnungsbau: Pilotprojekt mit Leitfadenerstellung“	S. 87
Quartier Netzwerke	Maria Hemmerlein „Klimalots*innen für Sendling Westpark“	S. 88
	Solar2030 e. V. „Solarspaziergänge und Handwerkerkoordination“	S. 89
	Carlotta Tonveronachi „Quartiersladen Hasenbergl“	S. 90
	Thomas Hirt „Energieeffizienzoptimierung in Wohnquartiern (Start im Prinz-Eugen-Park) mit erstem Schwerpunkt Fernwärme“	S. 91
	rehab republic e. V. „Zukunft pflanzen: Klimaresilienz stärken im Olympiadorf“	S. 92
Kreislauf-wirtschaft	Leonhard Nima - Studio Nima (Einzeluntermehmen) „Workshop Bio-basierte Materialien“	S. 93
	rehab republic e. V. „Cleanup Munich“	S. 94
	treibstoff Kostümfundues e. V. „Kostümfundus“	S. 95
	Marc Urban „Zero Waste CSD“	S. 96
BNE, Globales Lernen	NaturFreunde Deutschlands – Bezirk München e. V. „Umweltbildung für Kindergärten und Schulklassen“	S. 97
	Little Lab - Wissenschaft für Kinder e. V. „Science Club – Forschen und Experimentieren rund um Nachhaltigkeit“	S. 98
	Commit e. V. „Orte des Wandels: Bildungsmaterialien im Fokus“	S. 99
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Mit Schulen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammenarbeiten“	S. 100
	Münchner Bildungswerk e. V. „Projekt zur BNE-Kompetenzentwicklung im Münchner Bildungswerk e. V.“	S. 101
	Münchner Bildungswerk e. V. „BNE und Demokratiebildung“	S. 102
	Bürgerstiftung München „Identifizierung ungenutzter Flächen und Umwandlung in urbane Gärten“	S. 103
	Green City e. V. „"Upcycle Your Style" - Kleidertausch und Upcycling im Quartier“	S. 104
	21future gGmbH „Die SDG Lernreise - Kompetenzen nachhaltig stärken“	S. 105
	Franziska Wolff, Kunst für Kinder „Sonne, Mond und Haselnüsse - die Natur und wir“	S. 106
	Little Lab - Wissenschaft für Kinder e. V. „Science Club - Forschen und Experimentieren rund um Nachhaltigkeit (Anschlussprojekt)“	S. 107
	oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation e. V. „"Parlament der Zukunft" – Anpassungen für den schulischen Einsatz im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“	S. 108
	naturindianer-kids gUG „Durchführung eines Kongresses zum Thema "Natur-Erlebnis-Räume in der Stadt"“	S. 109
Fairer Handel	LORA-Förderverein e. V. „Von München soll kein Schaden ausgehen – Fairer Handel, Solidarische Ökonomie und Entwicklungszusammenarbeit“	S.110
	Nord Süd Forum München e. V. „Erweiterung Eine-Welt-Station: Globales Lernen im Kontext beruflicher Schulen und ökonomischer Bildung“	S. 111

Nachhaltige Lebensstile	Julia Loew „Näh- Repairwerkstatt in der LUISE“	S. 112
	Clarissa Schragl „TreibGut Isarschutz“	S. 113
	Leocor gGmbH „Nachhaltigkeitstag für Sportvereine“	S. 114

Mobilität	JUNO - eine Stimme für geflüchtete Frauen, Verein für Fraueninteressen e. V. „Bewegen & Begegnen - Radkurse für Frauen mit Fluchtgeschichte“	S. 115

Übersicht nicht geförderter Projektanträge	S. 116

Zusammen Aktiv in Neuperlach e.V., ZAK e. V. „Garten für Kinder“

Projektzeitraum	10.01. - 31.12.25	Ort	BA16
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	7.312 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Zur ZAK-Spielhütte im Wohnring Neuperlach gehört ein kleiner Garten von ca. 140 qm in dem Kinder unter Anleitung arbeiten können. Die Aktivitäten reichen das Jahr hindurch von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege bis zur Ernte und Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur, weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge.
Zielgruppe
Kinder und Jugendliche

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Kinder haben oft keine oder nur geringe Erfahrung im Umgang mit Natur und mit Gärten. Sie kennen meist nur die sterilen Grünflächen ihrer Wohnumgebung. Einzelne haben ein bißchen Erfahrungen mit den Gärten der Großeltern in den Heimatländern der Eltern, wenn sie sie in den Ferien besuchen. Es haben ca. 1.216 Kinder und Jugendliche teilgenommen, es waren 4 Ehrenamtliche mit rd. 304 Arbeitsstunden im Einsatz, der Garten hat 140 qm

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG5

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Natur in der Stadt - Pflege ausgewählter Münchner Biotope“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA10, BA12, BA13, BA16, BA22, BA23, BA24
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	243.100 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	79%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Projektflächen sind für die Artenvielfalt in München von zentraler Bedeutung. Durch eine differenzierte Pflege werden artenreiche Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt und die Existenz stadtbedeutsamer Tier- und Pflanzenarten gesichert. Zur langfristigen Qualitätssicherung bewertet ein externer Gutachter die Pflegeflächen, zudem wird vorhandenes Wissen digitalisiert. Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit, Besucherlenkungsmaßnahmen sowie ehrenamtliche Mitarbeit runden das Projekt ab. Die LHM kommt hiermit auch der Schutzverantwortung für ausgewählte Arten und Lebensräume nach der Biodiversitätsstrategie nach. Das Projekt knüpft an fünf Handlungsfelder der Münchner Biodiversitätsstrategie an und trägt somit entscheidend zu deren Umsetzung bei.
Zielgruppe
Heutige und zukünftige Bevölkerung Münchens, stadtbedeutsame Arten von Flora und Fauna.

Ergebnisse im Jahr 2025
138 Ehrenamtliche auf 37 Biotopflächen. 4 Social Days, 2 - 3 Gehölzrückschnitte, Striegeln verfilzter Bereiche, Vormahd auf einigen Rasenflächen, Spätsommermahd, Herbstmahd, Gehölzrückschritt. Förderung einzelner spezieller Wuchsorte seltener Arten, Öffentlichkeitsarbeit durch Gespräche mit Erholungssuchenden auf der Fläche, Bearbeitung von Anfragen aus der Bevölkerung zu den einzelnen Biotopflächen. Insgesamt 1.545 Arbeitsstunden, Schutz 208 bekannter naturschutzfachlich bedeutsamer Gefäßpflanzen.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG11, SDG15

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Biodiversität und Klimawandel“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	132.600 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	83%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt soll bei der Münchner Bevölkerung und anderen Akteur*innen ein Bewusstsein für die Themen Biodiversität und Klimawandel in der Stadt schaffen und sie bei Maßnahmen für Arten- und Klimaschutz unterstützen. Fachpersonal und Privatpersonen wird durch Beratung bei der Schaffung von biodiversitätsfördernden Strukturen unter die Arme gegriffen. Im Bereich halböffentliches Grün soll die naturnahe Pflege von Außenbereichen um Gebäude von Institutionen wie z. B. Universitäten oder Museen oder von Bürogebäuden gefördert werden. Bauträger*innen, Architekt*innen und Bürger*innen werden beraten, wie Gebäudebrüterquartiere bei energetischen Sanierungen erhalten oder Ersatzquartiere geschaffen werden können und wie vorausschauend Quartiere bei Neubauten integriert werden könnnen. Beratung zur Vermeidung oder Reduzierung von Vogelkollisionen an Glasflächen sind ebenfalls Bestandteil des Projekts. Durch vielfältige Presse- und Medienarbeit, (Groß-) Veranstaltungen, Exkursionen und Vorträge soll die breite Öffentlichkeit auf die biologische Vielfalt Münchens, die Auswirkungen des Klimawandels und Maßnahmen im eigenen Umfeld aufmerksam gemacht werden.
Zielgruppe
Hausmeister*innen, Hausverwaltungen, Wohnungsbaugegsellschaften, Baugenossenschaften, Architekt*innen, Münchner Bevölkerung.

Ergebnisse im Jahr 2025
Grüne Infrastruktur-Beratung im Bereich halböffentliche und private Grünflächen. Beratung und Betreuung zur Umsetzung von Gebäudebrüterquartieren. Beratung zur Vermeidung von Vogelkollisionen an Glasflächen. Information und Akzeptanzschaffung durch Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Biodiversität und Klimawandel. 68 Medienerwähnungen, 3 Vorträge, 6 Exkursionen, 4 Infostände, 200 Teilnehmer*innen Bat night. 50 – 60 Teilnehmer*innen am Biodiversitätstag, 36 Veranstaltungen im Biodiversitätsgarten mit insgesamt 450 Teilnehmer*innen, 15 ehrenamtliche Helfer*innen im Garten, 226 Arten von 2022 - 2025 erfasst, 78 betreute Gebäude.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15

Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Würmranger“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	BA3, BA20, BA21
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	9.950 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Würmranger führten 2025 zahlreiche Umweltbildungs und Naturerlebnisangebote im Würmgrünzug und an Schulen durch. Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte wurden zu Naturerleben, Stärkung der Biodiversität, Anregung zu Naturschutzaktivitäten, Gewässerschutz und Müllvermeidung angeleitet. Die durchgeführten Exkursionen, Fortbildungen, Pflegeeinsätze und Großveranstaltungen erreichten hohe Teilnehmerzahlen und stärkten das Bewusstsein für Natur und Klimaschutz vor allem im Münchner Westen.
Zielgruppe
Kinder der Grund- und Mittelschulen, Lehrkräfte

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Nachfrage nach naturpädagogischen Angeboten steigt jährlich. Die Kombination aus Exkursionen, Fortbildungen, Großveranstaltungen und Pflegeeinsätzen hat eine große und vielfältige Zielgruppe erreicht. Das Projekt stärkt langfristig Naturwissen, Umweltbewusstsein und lokale ökologische Resilienz bezüglich Klimaänderungen. 7 Großveranstaltungen mit insgesamt über 1.000 Teilnehmern; Fortbildung KiTa Erzieher mit 25 Erzieher*innen,

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG6, SDG11, SDG13, SDG14, SDG15, SDG17

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Artenhilfsprogramm“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	102.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	81%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt ist ein Beitrag zur Umsetzung des Handlungsfeld "Artenhilfsprogramme und -projekte“ aus der Biodiversitätsstrategie München. Der auf fachlicher Basis entwickelte Artenkatalog umfasst eine Anzahl von ca. 50 Pflanzen- und Tierarten. Aufgrund seiner Fülle ist er teilweise der LHM und teilweise dem LBV zugeordnet. Es sind Arten, die entweder in München bereits kritische Bestandsgrößen haben oder für die München eine besondere Schutzverantwortung im überregionalen Maßstab zukommt. Durch das Projekt sollen Maßnahmen zum Erhalt und dem Schutz der gefährdeten Arten begonnen und weitergeführt werden.
Zielgruppe
Heutige und zukünftige Münchner Bevölkerung; biologische Vielfalt

Ergebnisse im Jahr 2025
Durch Pflegemaßnahmen, Monitoring, Nachzucht und Auspflanzung wurden verschiedene Pflanzen und Tierarten gefördert und langfristig gesichert. Es waren 4 LBV-Festangestellte Personen direkt im Projekt tätig. Sie haben die über 100 beteiligten Ehrenamtlichen angeleitet. • Im Projektteil „Seltene Flora“ wurden 10 Arten betreut • Im Projektteil „ Wild-Apfel und Wild-Birne wurden 23 Wild-Birnen und 41 Wild-Äpfel identifiziert • Gartenrotschwanz: 11 Standorte betreut, Nistplätze geschaffen in 7 Kleingartenanlagen, Waldfriedhof, Neuer Teil • Trauer-/Halsbandschnäpper: 25 Nistmögichkeiten an 5 Standorten geschaffen • 227 Datensätze mit 32 Vogelarten Nachgewiesen • Sanierung inklusive Zaunbau für Laufrosch in der Truderinger Leitungsschneise • Fortführung der Artenschutzmaßnahmen für Gestreifte Zierwanze, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Zweifarbige Beißschrecke und Sumpfschrecke • Verschiedene Infoveranstaltungen

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG15

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Anlage und Betreuung Münchner Biodiversitätsflächen“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	63.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	50%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Angebot umfasst Beratung, Ortstermine, Umsetzungsprojekte, Bildungsangebote (BNE) und Netzwerkarbeit zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität. Im Rahmen von Kooperationen und Patenschaften werden private, halb-öffentliche und öffentliche Grünflächen standortangepasst im Sinne der städtischen Biodiversitätsstrategie aufgewertet. Es werden die Akteure vor Ort aktiv mit eingebunden, um sie zu Eigenengagement zu befähigen und die Identifikation mit den Flächen zu stärken. Zudem wird umsetzungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit, (Umwelt-)Bildungsangebote für Multiplikator*innen geleistet und in Fachgremien eingebracht.Die beiden Förderprojekte „Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen in München" und "Biodiversität in der Umweltberatung" sind zwei unabhängige Arbeitsbereiche, die fachlich eng miteinander verbunden sind.
Zielgruppe
Multiplikator*innen wie Mitarbeitende von Bildungseinrichtungen;Schüler*innen, Studierende; Mitarbeitende in Hausverwaltungen, sonstige an der Natur Interessierte Personen

Ergebnisse im Jahr 2025
Durch praxisnahe Beratung, den Standortbedingungen angepasste Maßnahmen und enge Kooperationen mit den beteiligten Akteur*innen konnten im Jahr 2025 sichtbare Erfolge für den Schutz und die Förderung der Biodiversität erreicht werden. m Rahmen von Patenschaften und Kooperationen konnten bestehende Flächen durch den Einsatz von autochthonem Saat- und Pflanzgut sowie Biodiversitätsstrukturen, z.B. Nisthabitate und Teiche, aufgewertet und unterschiedliche Zielgruppen dauerhaft für den Schutz der Artenvielfalt sensibilisiert werden. Es wurden 16 Projektflächen mit rd. 8.8874 qm betreut; es sind 13 Institutionen mit ca. 104 Personen als Partner beteiligt; bei Führungen zu Best-Practice-Projekten haben 167 Personen teilgenommen; bei Vorträgen und Infoveranstaltungen haben rd. 250 Personen teilgenommen; durch Infostände wurden rd. 150 Personen erreicht
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG11, SDG14, SDG15, SDG17

Umweltinstitut München e. V. „Ökolandbau erleben und verstehen“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	45.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	82%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Umweltinstitut München veranstaltet Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe und Projekttage für Schulklassen und Kindergartengruppen sowie Fortbildungen für Pädagog*innen zu den Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung. Durch das Angebot lernen die Kinder und Jugendlichen die Vorteile des Ökolandbaus und gesunder Lebensmittel für Umwelt, Tiere und Menschen kennen. Dies kann sich positiv auf das Ernährungs- und Konsumverhalten der Teilnehmer*innen auswirken und die Akzeptanz gegenüber dem steigenden Angebot an Bio-Lebensmitteln in der Außerhausverpflegung in München fördern.
Zielgruppe
Bildungseinrichtungen (Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen, Förderschulen, Berufsschulen) in ärmeren Stadtteilen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Nachfrage überstieg Angebot. 31 Ausflüge mit 621 Teilnehmende, 32 Projekttage mit 640 Teilnehmenden, 20 Fortbildungs-Teilnehmende.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG12

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Ökologisch Essen“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	205.700 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Projektstelle Ökologisch Essen stärkt die bio-regionale Ernährung in München durch praxisnahe Workshops, Veranstaltungen und Bildungsangebote u. a. in Unternehmen (wie z. B. Klimapakt, Allianz), Einrichtungen (wie z. B. Schulen, Senioreneinrichtungen) oder städtischen Referaten (z. B. im betrieblichen Gesundheitsvorsorge). Sie vernetzt Produzent*innen und Abnehmer*innen, organisiert Aktionen in Kantinen, bietet Workshops für Fachpersonal an und entwickelt Angebote wie den Bio Bei Dir-Atlas (www.biobeidir.de) zur Förderung der Ernährungssouveränität. Gemeinsam mit dem Sachgebiet Nachhaltige Ernährung und der Biostadt München stärkt sie dadurch eine klimafreundliche und gesunde Ernährung für alle.
Zielgruppe
Küchenleitende, Einkäufer*innen, Angestellte in der Gastronomie, F & B Management, Küchenmitarbeitende der Münchner Außer-Haus-Verpflegung, Städtische Mitarbeitende, Münchner Bürger*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Carbon FOODprint Aktionswochen zeigen, dass Klimaschutz in der Außer-Haus-Verpflegung praxisnah, kreativ und genussvoll umgesetzt werden kann. Aufbau Digitalkarte "Bio Bei Dir". Bio-Aktionstag bot eine Plattform, um die Bedeutung von pflanzlichem Eiweiß und nachhaltigem Konsum sichtbar zu machen. 1008 Veranstaltungsteilnehmende, 371 Multiplikator*innen, 323 Newsletter Empfänger*innen in der Außer-Haus-Verpflegung mit 49 % Öffnungsrate, Website Besuch seit August 1.219, Instagramm Account seit 01.10. mit 1.530 Follower, 4,76 von 5 Sterne Bewertung für Kochkurs "lehrreich und hilfreich" für Wissen zur ökologischen Landwirtschaft und Ernährung.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG2, SDG3, SDG4, SDG6, SDG8, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15, SDG16, SDG17

ICOYA e. V. „Kochen verbindet – Hochbeete für die Großstadt“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA9, BA14, BA16
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	70.600 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt „Kochen verbindet – Hochbeete für die Großstadt“ vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen alltagsnahe Ernährungsbildung durch gemeinsames Kochen und Gärtnern. In der 360°-Werkstatt im Netzwerk am Isareck sowie durch mobile Angebote in sozialen Einrichtungen lernen Teilnehmende den bewussten Umgang mit Lebensmitteln, Nachhaltigkeit und Teamarbeit. Selbstgebaute Hochbeete aus Recyclingmaterialien machen biologische Kreisläufe erlebbar und fördern Umweltbewusstsein. Durch praxisorientierte Workshops wird Ernährungsarmut entgegengewirkt und soziale Teilhabe gestärkt. Das Projekt schafft Begegnung, vermittelt Wissen und fördert gemeinschaftliches Handeln über soziale und kulturelle Grenzen hinweg.
Zielgruppe
überwiegend Kinder und Jugendliche, Senior*innen, Bewohner*innen von Gemeinschaftsunterkünften

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Schulworkshops, Ferienkure und mobilen Einsätze bieten niedrigschwellig, insbesondere für Kinder und Jugendlichen aus benachteiligten sozialen Verhältnissen, einen Zugang zu gesunder, biologischer, und regionaler Ernährung. Das Projekt fand an verschiedenen Orten wie Gemeinschaftsunterkünften, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Nachbarschaftstreffs statt. Es waren ca 410 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahren bei Workshops und Schul- und Ferienangeboten. Ca. 120 Personen über 26 Jahres waren bei der Mobilen Betreuung; im offenen Angebot im Netzwerk am Isareck; Es wurden ca 30 qm Beete bzw. Hochbeete betreut.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG2, SDG3, SDG4, SDG10, SDG11, SDG12, SDG15

Junior Slow e. V. „Slowmobil"

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	15.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	49%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Slow Mobil wurde 2007 von Mitgliedern von Slow Food München gegründet mit dem gemeinnützigen Verein Junior Slow e.V. als Träger. Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter Bauwagen, welcher, gezogen von einem Oldtimer-Traktor, nach Anforderung Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen in München besucht. Dort werden mit Vier- bis Zwölfjährigen praktische Kochkurse abgehalten, indem die Kinder analog der jeweiligen Saison mit frischen und gesunden Lebensmitteln aus regionalem Anbau bekannt gemacht werden. Unter der kundigen Anleitung unserer jungen pädagogisch geschulten Köchinnen und Köchen bereiten die Kinder damit leckere fantasievolle Gerichte um sie anschließend gemeinsam genussvoll zu verspreisen. Die Saison beginnt nach den Osterferien und endet mit dem Weihnachtsgebäck.
Zielgruppe
Kinder zwischen 4 bis 12 Jahren

Ergebnisse im Jahr 2025
Kinder lernen den Genuss und Spass handwerklich zubereiteter Speisen mit seisonalen Produkten es wurden in 16 Einrichtungen 135 Veranstaltungen durchgeführt und dabei 1.134 Kinder erreicht. Die Veranstaltungen wurden nur bei entsprechend guter Witterung und ausschließlich im Freien durchgeführt. Die kulinarischen Erfahrungen wurden im Kinderkochbuch „Der kleine Koch" zusammengestellt.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG12

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Landpartie - Exkursionen mit Senior*innen zu Biohöfen“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA3, BA12
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	13.600 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Landpartie ermöglicht Senior*innen spannende Ausflüge zu Bio-Höfen im Münchner Umland. Dabei erleben sie hautnah, wie ökologische Lebensmittel angebaut und verarbeitet werden, und kommen mit Landwirt*innen ins Gespräch. Dies baut Vorurteile gegenüber Bio-Landwirtschaft ab. Die Exkursionen beinhalten Kostproben von hofeigenen Produkten vor Ort in Bio-Qualität. Die Ausflüge fördern den Austausch zwischen Stadt und Land und bieten Einblicke und Anregungen für nachhaltige Ernährung. Sie sind ein seltenes Angebot im Bildungsbereich für Senior*innen. Auch Vorträge zur Ernährungsbildung in Senior*innen-Einrichtungen sind Teil der Landpartien.
Zielgruppe
Senior*innen, Mitarbeitende Alten- und Servicezentrum, Angehörige der Senior*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Wertschätzung und Bedeutung für unsere Umwelt und für bio regionale Lebensmittelerzeugung erleben und lernen. 248 Teilnehmende, 13 Bio Hof Besuche, 2 Vorträge.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG12, SDG13

Green City e. V. „Klimaküche“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA1, BA2, BA4, BA6, BA8, BA9, BA10, BA13, BA14, BA19, BA20
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	80.000 €	% in Relation zu Gesamtprojekt-kosten	84%

Kurzbeschreibung des Projekts
In vier Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen die wichtigsten Grundlagen für eine bewusste, umweltverträgliche, faire und gesunde Ernährung. Im Sinne einer BNE werden erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden mit einem starken Lebensweltbezug genutzt, um das Thema mit Abläufen, Tätigkeiten und Orten des alltäglichen Lebens zu verknüpfen. Lehrkräfte werden dazu motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in ihren Einrichtungen zu integrieren.
Zielgruppe
Multiplikator*innen, Schüler*innen, Eltern, Onlinenutzende, Öffentlichkeit.

Ergebnisse im Jahr 2025
Sensibilisierung und praktische Methoden zur Umsetzung von klimafreundlicher Ernährung an Kinder weiter gegeben. Erreicht wurden • 707 Schüler*innen, • 48 Pädagog*innen, • 20 Elternteile, • 8 Multiplikator*innen, • 300 Online Nutzer*innen, • 5.000 Newsletter-Abonnent*innen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG12, SDG13, SDG17

Münchner Ernährungsrat e. V. „Unterstützung der Ernährungswende auf der lokalen Ebene der Stadt München“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	188.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Münchner Ernährungsrat setzte 2025 vielfältige Maßnahmen für eine nachhaltige, regionale und sozial gerechte Ernährung in München um. Schwerpunkte waren die Öffentlichkeitsarbeit zur Ernährungswende, der GOOD FOOD GUIDE, Quartiersküchen, der Future Food Coach, Ernährungsbildungsangebote sowie die Erntewochen gegen Ernährungsarmut. Dadurch wurden Ernährungsbildung, Teilhabe, regionale Wertschöpfung und Lebensmittelwertschätzung in München gestärkt.
Zielgruppe
Münchner Stadtgesellschaft; Fachkräfte in Bildung; Regionale Produzent*innen, Politik & Verwaltung

Ergebnisse im Jahr 2025
Es wird eine nachhaltige, sozial gerechte und regional verankerte Ernährung in München gestärkt durch die Verbindung von Öffentlichkeitsarbeit, Ernährungsbildung, Quartiersarbeit, beruflicher Qualifizierung und armutsbezogenen Praxisformaten. • Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit: 17.698 Website-Aufrufe, 18 Infostände mit ca. 520 direkten Gesprächen, 12 Newsletter mit 23.394 Empfänger*innen • Quartiersküchen: 18 offene Formate und 8 weitere mit insgesamt rd. 260 teilnehmenen Personen • GOOD FOOD GUIDE: 5.000 verteilte Exemplare • Ernährungsbildung mit 36 allgemeinen Formaten mit 481 Teilnehmenden und 11 Fachformaten mit 94 Teilnehmenden • Pilotprojekt Erntewoche: 120 Kleingärtner*innen, Ernte ca. 500 kg Äpfel • Kooperation mit über 20 Partner*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung Handel und Gastro Projektübergreifend wurden ca. 580 geleistete Ehrenamtsstunden eingebracht.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG2, SDG3, SDG4, SDG6, SDG8, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG16, SDG17

Überkochen e. V. „Multiplikator*innen Workshops

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	4.374 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	88%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die überkochen Multiplikator*innen-Workshops adressieren Lehrkräfte und Beschäftigte in Bildungseinrichtungen, die eine mobile Küche von überkochen nutzen und bilden sie zu Multiplikator*innen aus. Ziel ist es, den überkochen-Wagen im Unterricht eigenständig einzusetzen und fachliche Inhalte mit Bezug zu gesunder und nachhaltiger Ernährung sowie Kochen zu verbinden. Ein Multiplikatorinnen-Workshop wird in der Schulfamilie für alle interessierten Lehrer:innen angeboten. Insgesamt wurden 12 Multiplikator*innen Workshops an Münchener Schulen durchgeführt.Nach dem Multiplikator*innen-Workshop können die Teilnehmer*innen- routiniert mit der mobilen Lernstation und den Lernmitteln umgehen- eigenständig Fachinhalte im Bereich Ernährungs- und Umweltbildung im Unterricht umsetzen und vermitteln- auf die im Workshop vermittelten Erfahrungswerte zum Einsatz der mobilen Lernstation zurückgreifen und diese für den eigenen Fachunterricht nutzbar machenDer überkochen-Multiplikator*innen-Workshop leitet an und motiviert Lehrpersonen zu einem informierten Umgang mit dem Thema: Kochen und Lernen im Unterricht. Die Materialien für Lehrer:innen werden je nach Schulart erarbeitet und online geteilt.
Zielgruppe
Lehrkräfte und Beschäftigte in Bildungseinrichtungen

Ergebnisse im Jahr 2025
Vermittlung von Handlungssicherheit im Umgang mit praxisorientierter Ernährungsbildung: 12 Multiplikator*innen Workshops mit insgesamt 116 Lehrkräften aus verschiedenen Schularten
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG3, SDG10, SDG12, SDG17

Überkochen e.V. „Themenworkshops“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	8.598 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Überkochen Themenworkshops adressierten Schüler*innen aller Jahrgangsstufen und Schularten. Die Workshops setzten den Fokus auf einen bewussten Umgang 1. mit Nahrungsmitteln, 2. mit unserer Umwelt, 3. mit der eigenen Gesundheit.Es wurden 16 Themenworkshops zu je einer Klassenstärke durchgeführt, jeweils begleitet von 2 Referentinnen pro Workshop. Folgende Workshop-Formate wurden den Schulen über die Webseite angeboten: Süße Detektivküche: „Zucker in Lebensmitteln und deren Auswirkung auf den Körper“, Klimaküche: „Regional und saisonal – Wie ernähre ich mich nachhaltig, Resteverwertung“ sowie „Welche Auswirkung hat unsere Ernährung auf das Klima“, Pflegende Kräuterküche: „Was man aus Wildkräutern noch machen kann“, Energieküche: „Wie eine Pause lecker und gesund zugleich sein kann“, Wilde Küche: „Regional und saisonal – Was wächst in meiner unmittelbaren Umgebung und was kann daraus gekocht bzw. zu Lebensmitteln verarbeitet werden.“ Die Workshops wurden auf Anfrage von den Schulen durchgeführt oder in Kombination mit einem Multiplikator*innen-Workshop angeboten, insbesondere wenn das Thema gesunde Ernährung zuvor noch keine große Rolle im Schulalltag spielte. Arbeits- und Lösungsblätter sowie Handouts wurden alters- bzw. jahrgangsstufengerecht erstellt und zur Verfügung gestellt. In jedem Workshop wurde gemeinsam gekocht.
Zielgruppe
Schüler*innen verschiedener Jahrgangsstufen und Schularten

Ergebnisse im Jahr 2025
Es wurden Workshops an allen Schularten durchgeführt und damit eine große Anzahl junger Menschen für die Themen sensibilisiert. Es wurden 16 Themenworkshos zu je einer Klassenstärke durchgeführt, jeweils begleitet von 2 Referent*innen pro Workshop; es wurden ca. 400 Schüler*innen erreicht.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG3, SDG12, SDG17

Netzwerk Klimaherbst e. V. „Münchner Klimaherbst 2025“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	95.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	44%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Münchner Klimaherbst wurde 2025 zum 19. Mal umgesetzt und widmete sich unter dem Slogan "Demokratie am Kipppunkt?" den Themen "Demokratie, Interessenvertretung und Macht". Die Veranstaltungsreihe umfasste 47 Veranstaltungen. Insgesamt beteiligten sich 60 Veranstaltende, darunter 13 neue Partner*innen (ca. 20 %), und rund 45 % der Veranstaltungen wurden in Kooperation durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl lag bei 39 Personen pro Veranstaltung, was einer hochgerechneten Gesamtzahl von etwa 1.845 Teilnehmenden entspricht (das Abrufen von Aufzeichnungen nicht mitgerechnet). Über die Hälfte der Veranstaltungen (56 %) erreichte neue Zielgruppen, zudem waren bei 22 % der Veranstaltungen mit Feedback Politiker*innen anwesend. Die Zufriedenheit der Veranstaltenden mit ihrer Beteiligung wurde im Durchschnitt mit 9 von 10 Punkten bewertet, was die unterstützende und koordinierende Rolle des Netzwerks Klimaherbst im Gesamtprozess bestätigt.
Zielgruppe
Netzpartner*innen, Veranstaltungsteilnehmer*innen, Multiplikator*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Die vierwöchige Veranstaltungsreihe zeichnete sich durch eine hohe Zufriedenheit der Veranstaltungsteilnehmenden aus. Mehr als die Hälfte der Veranstaltungen erreichte eine neue Zielgruppen. Insgesamt haben 1.900 Personen aus verschiedenen Bereichen teilgenommen, was auf die starke Online-Reichweite sowie die Verteilung von 10.000 Magazinen und 3.500 Klimaherbst.Youth-Flyern zurückzuführen ist. Festzustellen war ein steigender Anteil politischer Entscheidungsträger*innen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG10, SDG11, SDG13, SDG16, SDG17

Netzwerk Klimaherbst e. V. „Klima.Dult 2025“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA4
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	27.200 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	71%

Kurzbeschreibung des Projekts
Unser jährlicher Stadtviertel-Aktionstag Klima.Dult steht unter dem Motto “Raus aus der Bubble, rein in die Quartiere“. Wir begegnen den Menschen in ihrer alltäglichen Lebenswelt und kommen über vielfältige, einladende Aktionen mit ihnen in den Austausch zu der Frage: Wie können wir unsere Quartiere und das Leben in ihnen nachhaltig und klimafreundlich gestalten? Der Aktionstag wird von uns, dem Netzwerk Klimaherbst e.V., organisiert und von unseren zahlreichen zivilgesellschaftlichen und kommunalen Netzwerkpartner:innen sowie von Einrichtungen aus dem Stadtviertel mitgestaltet. Ziel ist es, die Vielfalt an engagierten Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-Akteur:innen im Quartier und münchenweit sichtbar zu machen und in Kooperation ein vielfältiges und inspirierendes Angebot zu gestalten.
Zielgruppe
Besucher*innen (vor allem Menschen aus dem Stadtviertel und ganz München, insbesondere Familien mit Kindern sowie Personen, die bisher wenig Berührung mit Klimaschutz hatten), Beteiligte Organisationen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
An der Klima.Dult 2025 im Keckenlabyrinth im Luitpoldpark nahmen rund 2.400 Besucher*innen sowie 39 Partnerorganisationen teil. Die Klima.Dult bot interaktive Stände, Beratungsangebote sowie Spiele und Mitmach-Aktionen. Unter den Besucher*innen waren 92 % Erstbesucher*innen, 9 % planen eine Verhaltensänderung.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskrimin	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG5, SDG7, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG16, SDG17

Green City e. V. „Begrünungsbüro“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	110.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Begrünungsbüro ist eine Informationsstelle zum Thema Gebäudebegrünung und Entsiegelungsmaßnahmen für private Eigentümer*innen und Unternehmen in München. Ziel des Projektes ist es, Fassadenbegrünungen, Dachbegrünungen und Hofentsiegelungen bzw. -begrünungen als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel voranzutreiben. Das städtische Förderprogramm "Grün in der Stadt" des Referats für Klima und Umweltschutz zur Förderung von privaten Begrünungsmaßnahmen wird in der Projektdurchführung entsprechend eingebaut.
Zielgruppe
Gebäudeeigentümer*innen, Fachleute, Immobilienwirtschaft, Münchner Bevölkerung, Architekt*innen, Planer*innen, Energieberater*innen, Vetreter*innen aus Wissenschaft und Studierendenschaft.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Beratungsarbeit, Netzwerkarbeit und Wissensvermittlung für die breite Öffentlichkeit zur Förderung von Maßnahmen der Gebäudebegrünung und Entsiegelung. Zur Öffentlichkeitsarbeit: 2 x BR Rundfunkbeiträge, 2 x SZ Artikel, Digital Medien Aufrufe 111.220.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG13

Green City e. V. „Wanderbaumallee“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA3
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	26.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	84%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit 15 mobilen Bäumen verwandelt die Wanderbaumallee jährlich drei Straßenabschnitte ohne Bäume für einige Wochen in grüne Alleen. Dazu werden rund fünf Meter hohe Bäume ca. sechs Wochen in einem Straßenzug aufgestellt. Während dieser Zeit werden Bürger*innen für die Vorteile von Stadtbäumen sensibilisiert, aktiv eingebunden und dabei begleitet, politisch für Begrünung aktiv zu werden. Die Wanderbaumallee kommt öffentlichkeitswirksam - von Bürger*innen gezogen - als feierliche Parade zu den Standorten.
Zielgruppe
Breite Stadtgesellschaft, Passannt*innen, Anwohnenden, Immobilieneigentümer*innen, Kinder, Familien, ältere Menschen, Personen mit Migrationshintergrund.

Ergebnisse im Jahr 2025			
3 Wanderbaumallee Umzüge, Engagierte Anwohnende haben sich zu Gießpatenschaften zusammengeschlossen. 133 Tage Standzeit der Wanderbaumallee, 15 Bäume an 3 Standorten, 101 Ehrenamtliche, 850 Passannt*innen, 43 Gießpat*innen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, BNE VISION 2030, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG11, SDG13, SDG15, SDG17

Leocor gGmbH „Klimainitiative München“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	BA4, BA7, BA10, BA11, BA12, BA15, BA17, BA18, BA19, BA22, BA25
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	28.300 €	% in Relation zu Gesamtprojekt-kosten	65%

Kurzbeschreibung des Projekts
Unser Projekt soll die Bestrebungen der LHM in Richtung Klimaneutralität unterstützen. Weiterhin gehen wir davon aus, dass die zu erwartende Verschärfung der planetaren Krisen auch München treffen wird (punktuell, zeitlich befristet oder auch in der Breite und länger andauernd). Um als Stadtgesellschaft darauf vorbereitet zu sein, kommt der Entwicklung von Klimaresilienz bei Bürger*innen und in ihren Nachbarschaften eine immer größere Bedeutung zu. Unsere sog. Stadtteil-„Klimatreffs“ sollen einen Beitrag dazu leisten, resiliente Communities aufzubauen.
Zielgruppe
Privatpersonen aus Nachbarschaft zwischen 30 und 70 Jahren, im Verhältnis 3 Frauen, 1 Mann.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Weiterbetrieb von acht bestehenden Klimatreffs sowie Gründung von vier neuen Klimatreffs. Pflege Klimatreff-Handbuch. Mehr als 100 Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmer*innen. 113 Klimatreffs mit 1.239 Teilnehmer*innen. Von desen gaben 84 % an, dass sie ihr Verhalten ändern werden.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG11, SDG12, SDG13, SDG16

Green City e. V. „GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN.“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	BA17, BA18
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	30.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN ist ein Intergenerationenprojekt, das jährlich in zwei angrenzenden Münchner Stadtteilen durchgeführt wird. Die Veranstaltungsreihe richtet sich in erster Linie an Schüler*innen, Studierende und Menschen der Generation 60+. In sechs Workshops tauschen sich die Teilnehmer*innen zu einer regional-ökologischen Ernährung und einem kritischen Konsum aus und erproben gemeinsam Handlungsalternativen. Zwei Erkundungstouren durch die Stadtviertel führen zu Orten, an denen Nachhaltigkeit gelebt wird. Im Rahmen des Projekts entsteht eine partizipative Stadtteilkarte mit Orten, die ein klima- und umweltgerechtes Leben unterstützen.
Zielgruppe
Alle Münchner*innen, primär Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Menschen 65+. Insbesondere Menschen, die bisher keine oder wenig Berührungspunkte mit Klimaschutz-Themen haben. Bewohner*innen der Projekt-Quartiere.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Herstellung von Pflegeprodukten und Alltagsgegenständen aus Haushaltsmitteln; Organisation einer Tauschbörse; Vorteile bio-regionale Ernährung erleben; Besuch Gemeinschaftsgarten. 192 Teilnehmer*innen, davon 17 Multiplikator*innen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG13

rehab republic e. V. „Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“

Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	68.400 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	98%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt verhilft Menschen zu einem sinnvollen Engagement, mit dem sie sich aktiv für ein nachhaltigeres München einsetzen und dabei viele wertvolle Erfahrungen (z. B. Wirksamkeitswahrnehmungen) sammeln, (Gestaltungs-)Kompetenzen (z. B. kritische Reflexion des eigenen Handelns) erlernen und neue Gewohnheiten etablieren, die sie dann als Vorbilder und Multiplikator*innen in die Gesellschaft tragen.
Zielgruppe
Erwachsene Münchner*innen mit Interesse an nachhaltigen Themen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Zu den Ergebnissen des Projekts zählen die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, die Betreuung der digitalen Infrastruktur, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Umsetzung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Insgesamt besuchten 12.396 Personen die Homepage. Über die Social-Media-Kanäle konnten zudem 4.064 Nutzer*innen erreicht werden und der Newsletter wurde von 1.601 Abonnent*innen gelesen. Es fanden 28 Veranstaltungen statt, an denen insgesamt 315 Personen teilnahmen. Insgesamt engagierten sich 91 aktive Ehrenamtliche, davon wurden 22 im Jahr 2025 neu gewonnen. Zusätzlich gab es 67 gelegentlich Ehrenamtliche. Der Isarkanal wurde 2025 insgesamt 3.197 Mal heruntergeladen und dabei mindestens 60 Sekunden gestreamt. Es wurden 11 neue Folgen des Isarkanals veröffentlicht. Auf Social Media wurden 30 neue Beiträge veröffentlicht, darunter auch der Beitrag „Fancy Pflänzi“, der 27.628 Aufrufe erzielte.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG12

Kreislaufschränke München e. V. „Ein Kreislaufschrank für jeden Münchner Stadtbezirk“

Projektzeitraum	01.01.25-31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	51.068 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	99%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Kreislaufschränke München e.V. setzt sich für nachhaltiges Handeln und Ressourcenschonung ein. Er betreibt frei zugängliche „Kreislaufschränke“ zum Austausch gebrauchter Alltagsgegenstände. Damit werden Neuanschaffungen vermieden, Abfall reduziert und die Stadt München bei der Umsetzung ihrer Circular Economy Strategie unterstützt. Kreislaufschränke fördern eine Kultur des Teilens und schaffen soziale Begegnungsorte. Die Haupttätigkeiten des Vereins sind Planung, Aufbau und Betrieb neuer Schränke, sowie die Vernetzung und Unterstützung der Ehrenamtlichen - flankiert von einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen Kooperationen. Durch drei Neuerrichtungen pro Jahr sollen über die Projektdauer alle Münchner Stadtbezirke mit Kreislaufschränken ausgestattet werden.
Zielgruppe
Anwohner*innen im Quartier, breiter Querschnitt der Nachbarschaft.

Ergebnisse im Jahr 2025
Eröffnung von zwei neuen Standorten (Schwabing, Untergiesing). Umfangreiche Reparaturarbeiten bei 3 bestehenden Standorten. Der mobile Kreislaufschrank kam an 4 verschiedenen Orten zum Einsatz und hat an zwei Orten neue daurhafte Standorte initiiert. Ca. 10 barrierefreie Elemente wurden nachgerüstet und werden bei neuen Bauten mitgeplant. Zur Vernetzung und Aktivierung der Ehrenamtlichen wurden fünf offene Austauschtreffen (Stammtische), ein Treffen der Standortkoordinator*innen, fünf Vorstands-vor-Ort-Treffen, zwei interaktive Beratungstreffen zur Barrierefreiheit, sowie 14 Ortstermine für Neuplanungen veranstaltet. Jubiläumsfest mit Akteurspartnern, Bring-dein-Ding-Verschenkrituale an 7 Orten, sowie vier Vereinsfeste. Umzug eines Schranks von Moosach nach Untergiesing. 463.000 entnommene Gegenstände pro Jahr, entspricht 811 t pro Jahr eingesparte CO2-Emissionen. Der Verein hat 16 Standorte, 50 Mitglieder, 3 Mitarbeiter sowie 200 Ehrenamtliche.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

rehab republic e. V. „Zero Waste”

Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	82.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	95%

Kurzbeschreibung des Projekts
Zero Waste München begleitet München auf seinem Weg zur Zero Waste City: Als lokaler Partner war rehab republic e. V. bereits an der Ausarbeitung des Zero-Waste-Konzepts beteiligt und wirkt nun an dessen Umsetzung mit. Durch die jährliche Ausrichtung des Zero Waste Festivals und der Zero-Waste-Straße (Müllfrei-Meile), weitere Veranstaltungen und digitale Angebote setzt rehab republic e. V. nicht nur Maßnahmen aus dem Konzept um, sondern stärkt auch die Zero-Waste-Community. Dazu arbeitet der Verein mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb, städtischen Referaten, Arbeits- und Steuerungsgruppen sowie weiteren Akteur*innen zusammen.
Zielgruppe
junge und erwachsene Münchner*innen, Expert*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Rahmen des Projekts wurden unter anderem ein Tauschmarkt, eine Müllfrei-Meile, Kino-Events, ein Zero-Waste-Festival sowie der Besuch der Werkzeugbibliothek durchgeführt. Insgesamt fanden 27 Veranstaltungen und Aktionen mit rund 784 Teilnehmenden statt. Darüber hinaus konnten über 30 Kooperationspartner*innen eingebunden werden. Über digitale Formate wurden insgesamt 15.670 Personen erreicht.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG12, SDG13

rehab republic e. V. „Mehrweg MUC“

Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	81.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	96%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit dem Projekt verfolgt rehab republic e. V. die Mission, München fit für Mehrweg zu machen. Bei der Ausgestaltung der Maßnahmen setzt der Verein auf drei Strategien: die Unterstützung von Betrieben der Gastronomie und des Lebensmitteleinzelhandels, die Sensibilisierung von Münchner Bürger*innen und die Stärkung des lokalen Mehrwegnetzwerks. Dabei berät und informiert rehab republic e. V. auf einer eigenen Onlineplattform, in den sozialen Medien und im öffentlichen Raum über Mehrwegoptionen und macht diese sichtbar.
Zielgruppe
Geschäftsführer*innen/Mitarbeiter*innen aus Gastronimiebetrieben/Lebensmitteleinzelhandel, Endkonsument*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Rahmen des Projekts wurde der Bericht „Mehrweg in München – Angebot, Herausforderungen und Potenziale“ veröffentlicht. Darüber hinaus fanden der 6. und 7. Runde Tisch Mehrweg statt. Ferner wurde das Forderungspapier „5 Forderungen für eine Mehrwegwende in München“ veröffentlicht und im Rahmen einer Podiumsdiskussion für eine Mehrwegwende in München übergeben. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörten außerdem ein Mehrweg-Video auf den Infoscreens der Münchner U-Bahn sowie ein Mehrweg-Gang in der Münchner U-Bahn. Die Plattform mehrwegmuenchen.de wurde aktualisiert. Durch die umgesetzten Monitoring-Maßnahmen konnten insgesamt rund 1.797.274 Personen der Zielgruppen erreicht werden.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG12, SDG13

Erfindergarden Foundation gUG „Münchner Werkzeugbibliothek“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	101.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	92%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Münchner Werkzeugbibliothek verleiht Werkzeuge, Reinigungsgeräte, Event-Equipment, Lastenräder und weitere Alltagsgegenstände an Privatpersonen, Initiativen und soziale Einrichtungen. Durch gemeinschaftliches Teilen statt individueller Anschaffung trägt sie zur Ressourcenschonung, Müllvermeidung und CO_2e-Reduktion bei. Zugleich schafft sie niedrigschwelligen Zugang zu handwerklichen Fähigkeiten, Reparaturwissen und nachhaltigen Alltagspraktiken – unabhängig von Einkommen, Wohnsituation oder eigener Ausstattung. Workshops, Repair-Café und Community-Angebote stärken Reparaturkultur, Selbstwirksamkeit und nachbarschaftliches Handeln in München. Als praktischer Baustein der lokalen Kreislaufwirtschaft unterstützt die Münchner Werkzeugbibliothek die Umwelt- und Klimaziele der Stadt.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, Nachbarschaftsinitiativen, kleinere Vereine, soziale Träger, Bildungseinrichtungen

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Jahr 2025 wurden insgesamt 3.037 Ausleihen verzeichnet. Im wöchentlichen Repair-Café konnten mindestens 230 Reparaturen durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden 1.660 Neuregistrierungen erfasst. Am Hauptstandort umfasste das Sortiment 525 Objekte. Durch die Erstnutzung der angebotenen Gegenstände konnten zudem theoretisch berechnete CO_2-Einsparungen von rund 69 Tonnen erzielt werden.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

treibgut Materialinitiative gUG „treibgut“

Projektzeitraum	01.01.25-31.12.25	Ort	BA9
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	97.700 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	33%

Kurzbeschreibung des Projekts
treibgut betreibt im Münchner Kreativquartier einen gemeinwohlorientierten Materialkreislauf für Kultur, Kunst, Bildung und Stadtgesellschaft. Obsolete Materialien aus Ausstellungen, Theaterproduktionen, Filmsets, Veranstaltungen und temporären Bauten werden übernommen, sortiert, gelagert und zur Wiederverwendung bereitgestellt. 2025 wurden 37.616 kg Material aufgenommen und 31.195 kg an Nutzer*innen weitergegeben. Neben Materialvermittlung, Verleih und Beratung setzte treibgut Bauaufträge, schonende Demontagen, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit um. Ziel ist die Verstetigung einer zirkulären Infrastruktur für München.
Zielgruppe
Freischaffende Künster*innen, Bühnenbildner*innen, Designer*innen, freie Theater- und Musikgruppen, soziale Initiativen, Bildungsprojekte, Nachbarschaftsvereine, Umweltinitiativen sowie Bürger*innen aus der Münchner Stadtgesellschaft, Kinder und Jugendliche in städtischen Kitas und Horten.

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Jahr 2025 konnte treibgut die operative Umsetzung des Materialkreislaufs weiter stabilisieren und ausbauen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 37.616 kg Material aufgenommen und damit vor der Entsorgung bewahrt. Davon erreichten rund 19 Tonnen das Lager über größere Kooperationspartner*innen. Ergänzend dazu wurde treibgut durch zahlreiche kleinere Materialspenden von Privatpersonen, Kulturschaffenden, Projekten und Initiativen aus der Stadtgesellschaft unterstützt. Eine belastbare CO_2-Bilanzierung konnte 2025 noch nicht umgesetzt werden; hierfür bleibt die weitere Digitalisierung der Materialdaten ein zentrales Entwicklungsfeld. 37.616 kg aufgenommenes Material, 31.195 kg abgegebenes Material, davon Leihgaben, die nach Nutzung zurückgeführt wurden 4,4 t. 9 Materialübernahmen von Münchner Institutionen. 535 Verkäufe, 52 Verleihvorgänge. 3 Bauaufträge, 2 materialschonende Demontagen, 2 Kinderworkshops und 2 Vorträge. Ca. 1.500 Besucher*innen beim Straßenfest.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG9, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Circular Munich e. V. „Circular Munich“

Projektzeitraum	01.01.25-31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	52.900 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	77%

Kurzbeschreibung des Projekts
Circular Munich e.V. fördert als gemeinnützige Plattform die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in München. Durch die Vernetzung zentraler Akteur:innen, die Befähigung von Changemakern und die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt stärkt der Verein die lokale Circular Economy. 2025 wurden über 300 Akteur:innen sichtbar gemacht, mehr als 100 Ehrenamtliche Mitglieder aktiviert und über 4.300 Personen durch 55+ Veranstaltungen zu Vernetzung, Bewusstseinsbildung und Sichtbarkeit erreicht.
Zielgruppe
Mitglieder und Community, Zirkuläre Akteure, Münchner Bürger*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Ecosystem Map von Circular Munich ist heute eine zentrale Transparenz- und Vernetzungsplattform für zirkuläre Akteur*innen in München. Sichtbarkeit und gezielte Kooperationen wurden deutlich gestärkt. 300+ Circular Akteur*innen im Netzwerk erfasst, 69 Organisationen aktiv auf der Ecosystem Map, 102 Betriebe auf der CircularCity Map (Beta), 38 institutionelle Partner, 200+ qualifizierte CRM-Kontakte, Systematische Pflege der Datenbank und Integration der Maps in Kommunikation und Veranstaltungen. 5 aktive Pioneer Circles: Fashion, Electronics, Built Environment, Good Food, Education, 5 Circle-Meetups, 1 Circular Dinner als zentrales Netzwerkformat, 11 weitere Outreach- und Awareness-Veranstaltungen, 2 fachliche Workshops und 1 Pilotprojekt im Rahmen des Zero Waste Innovation Hubs (ZWIH). 80-100 CircularMunich-Mitglieder, 60 Organisationen, über 300 erreiche Münchner Bürger*innen, 38 Partnerorganisationen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG9, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Kontrapunkt gGmbH „die h.alle - Atelier&RepairCafe“

Projektzeitraum	01.01.25-31.12.25	Ort	BA4, BA9
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	73.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	96%

Kurzbeschreibung des Projekts
Seit 2016 öffnet das Kunst- und Jugendkulturpojekt IMAL (International Munich Art Lab) jeden Samstag seine Türen im Kreativquartier für alle, die etwas reparieren, herstellen, verändern, ausprobieren oder einfach nur einmal jenseits der eigenen vier Wände experimentieren wollen. Ursprünglich als Projekt zur interkulturellen Verständigung im Rahmen der Flüchtlingshilfe konzipiert, hat sich die "h.alle - atelier & repaircafé" zu einem Ort des Austausches und generationsübergreifenden Dialogs entwickelt. Im Zentrum stehen der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, Erlernen von DIY-Fähigkeiten sowie soziale Inklusion.
Zielgruppe
Generationsübergreifend erfasst es eine Zielgruppe ab ca. 8 Jahren.

Ergebnisse im Jahr 2025
Regelmäßige Öffnung an Samstagen (14-18 Uhr, außer Ferien und Feiertage) für Alle. Tauschabend in Kooperation mit rehab republic e. V. für junge Menschen, Kreativlabor Open - IMAL Open House- Öffnung der Repairwerkstatt, Workshopangebot und Flohmarkt für Nachbarschaft, angrenzende Stadtviertel und alle Interessierten. Workshop im Rahmen des Zero Waste Festival, Afterwork-Workshops für Erwachsene mit verbindlicher Anmeldung. Afterwork 10 bis 12 Teilnehmende pro Termin bei 13 Terminen, Besucherzahl pro Samstagsöffnung zwischen 30 und 60 Personen bei 38 Tagen. 90 Personen Tauschabend in Kooperation mit rehab republic e. V. Das Projekt konnte erfolgreich durchgeführt werden und leistet einen wichtigen Beitrag hinsichtlich Wissenstransfer, sozialer Teilhabe, nachhaltiger Bildung und Ressourcenschonung sowie Armutsbekämpfung. Die Angebote wurden von der Zielgruppe sehr gut angenommen und durchweg positiv bewertet, sehr positives Feedback zu Atmosphäre, Unterstützung und Nutzen des Projekts. Viele Teilnehmende kommen regelmäßig zu den Angeboten, was auf eine hohe Zufriedenheit und einen nachhaltigen Bedarf hinweist. Besonders hervorzuheben sind die Afterwork-Angebote, die sich als sehr beliebt erwiesen haben. Hier übersteigt die Zahl der Anmeldungen regelmäßig deutlich die verfügbaren Plätze, was den hohen Bedarf und die Attraktivität dieses Formats belegt. Die konstant hohe Nachfrage zeigt, dass das Repaircafé ein relevantes, niedrigschwelliges und wirksames Angebot für die Zielgruppe darstellt.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG5, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Green City e. V. „Umweltpädagogik - Energieschule München“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	BA2, BA8, BA9, BA11, BA13, BA16, BA18, BA19, BA22
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	61.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	82%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt behandelt in unterschiedlichen Maßnahmen die Themen Energie, Klimaschutz, Konsum und Berufsorientierung mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt. Interaktive Workshops, Exkursionen und vielfältige Materialien ergänzen den Stundenplan von Schüler*innen an Grund-, Mittel - und Förderschulen der 2.-9. Klasse. Die Module haben einen starken Bezug zur Lebenswelt der Teilnehmenden. Wir zeigen Handlungsmöglichkeiten für den Alltag auf und befähigen Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen dazu, selbst einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.
Zielgruppe
Süler*innen der 2. bis 9. Jahrgangsstufe von Grund-, Mittel- und Förderschulen, sowie Lehrkräfte,

Ergebnisse im Jahr 2025
6 verschiedene Schulen besucht und an 4 Schulen Materialien zur eigenständigen Durchführung verliehen. Insgesamt 759 Schüler*innen und 54 Lehrkräfte erreicht. Das Angebot der Energieschule München besteht seit 2013 aus verschiedenen Maßnahmen. Diese sind bei den Münchner Schulen bekannt und stark nachgefragt. Gerade unter Mittel- und Grundschulen mit einem hohen Anteil an Kindern aus sozial schwachem Milieu oder mit Sprach- und Lernschwierigkeiten ist die Nachfrage groß – die anschauliche und aktive Herangehensweise in den Workshops ist kindgerecht und eindrucksvoll. Die Maßnahmen der Energieschule München erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit, was die Teilnehmendenzahl von etwa 800 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zeigt. Die Energieschule München macht auch andere Organisationen auf sich aufmerksam: wi z. B. das Projekt im Rahmen der „Energie Revolte“ von WECF e.V. in einem Videoporträt und auf Social Media vorzustellen.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG7, SDG11, SDG12, SDG13

BenE München e. V. „BenE“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	122.900 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	95%

Kurzbeschreibung des Projekts
BenE München e.V. steht für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und ist das regionale Kompetenzzentrum für BNE in München. Wir setzen Bildungsprojekte mit Schulen, Hochschulen und in der Erwachsenenbildung um. Wir geben Bürger*innen in unseren AGs die Möglichkeit, sich aktiv an einer nachhaltigen und regenerativen Entwicklung zu beteiligen und vernetzen BNE-Interessierte miteinander. BenE München ist Teil der BNE VISION 2030 der LHM. Wir arbeiten stadtweit. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte sind: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Agenda 2030 / SDGs, Nachhaltigkeit, Regenerative Kulturen Gestalten. Unser Leitsatz: „Bildung ist der Schlüssel für eine nachhaltige Welt“.
Zielgruppe
Frühkindlich bis Erwachsenenbildung Altersgruppe 6 - 80 Jahre, Insbesondere Schulen, Hochschulen und Erwachsene.

Ergebnisse im Jahr 2025
7 Hauptveranstaltungen: Wissenschaftswoche, Münchner Hochschultage, Nachhaltigkeitspreis & BNE Preise, Fachtag BNE-Fachbereich Hochschule, BenE on Tour, BenE Arbeitsgruppen, BenE Forum 100 Ehrenamtliche, 143 Schüler*innen, 55 Lehrkräfte, 220 Studierende, 771 Erwachsene Bürger*innen, 154 Multiplikatoren. Das RCE BenE München e.V. hat 2025 in den Bildungsbereichen seine Zielgruppen Schulen, Hochschulen und Erwachsene erreicht und konnte mit seinen Aktivitäten BNE in bei und mit den Zielgruppen implementieren. Die Umsetzung der Aktivitäten erfolgte immer partizipativ, so dass sich die Teilnehmenden beteiligen können, niederschwellig mit Wortbeiträgen bis konzeptionell bei den Arbeitsgruppen. TN bis 14 Jahre: 200; TN bis 27 Jahre: 430; TN bis ca. 80 Jahre: 810.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskrimin	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG2, SDG3, SDG4, SDG5, SDG6, SDG7, SDG8, SDG9, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15, SDG16, SDG17

oekom e. V. „münchner zukunftssalon“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	BA2
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	41.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	61%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der münchner zukunftssalon ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort für Nachhaltigkeitsthemen in München. Ziel des Projekts ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung in München, aber auch deutschlandweit und global. In den Räumlichkeiten finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Umweltgruppen, Vereinen und Stiftungen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen statt. Die Räume enthalten zudem eine der umfassendsten öffentlich zugänglichen Umwelt-Fachbibliotheken in München.
Zielgruppe
Münchner Stadtgesellschaft, insbesondere junge Erwachsene, Multiplikator*innen, Nachhaltigkeitsvereine und -initiativen

Ergebnisse im Jahr 2025
Tiefergehende Informationen zu Umweltthemen 142 Veranstaltungen, 3.721 Gäste, 1.319 Online, 14.804 Podcast Streams, 107 Workshops, 35 Vorträge, 2 Filme, 9 Podcasts. Die Arbeit im münchner zukunftssalon und die weiterhin große, nach wie vor leicht zunehmende Resonanz in der Münchner Stadtgesellschaft auf dieses Raumangebot macht deutlich, wie wichtig solche »gemeinsamen« und ästhetisch ansprechenden Räume sind: für die Bildungsarbeit in den öffentlichen Raum hinein, aber auch für die Konsolidierung und Selbstverständigung der Nachhaltigkeitsakteure in München. Durch die verschiedenen Kooperationen konnten immer wieder neue Bevölkerungsgruppen erreicht werden – neben einer großen Zahl von Menschen, die regelmäßig die Bildungsangebote im münchner zukunftssalon für ihre private und berufliche Weiterbildung zu v.a. ökologischen Nachhaltigkeitsthemen nutzen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG7, SDG8, SDG11, SDG12, SDG13

Commit e. V. „Bildungsangebote im Bereich BNE und Globales Lernen“

Projektzeitraum	01.01.- 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	51.400 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	97%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Verein Commit e.V. führt interaktive, methodisch angereicherte Bildungsangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) durch. Neben Workshops in Bildungseinrichtungen und Seminaren an außerschulischen Bildungsorten bietet der Verein thematische und globalpolitische Rundgangsformate durch die Stadt München an. Commit e. V. versteht Bildung als Schlüssel für nachhaltige Veränderung und möchte mit den Angeboten den Menschen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen sowie Räume für kritisches Denken, Selbstreflexion und Perspektivenwechsel eröffnen.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, Bildungsakteur*innen, Multiplikator*innen, Bildungseinrichtungen und deren Teilnehmende, Teilnehmende an Freiwilligendiensten, Seminargruppen, Erasmus-Gruppen, Unternehmen, Vereine, Konferenz-Teilnehmende

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Rahmen des Projekts wurden die Stadtrundgänge „Orte des Wandels“ und „Postkoloniale Spuren in München“ durchgeführt. Darüber hinaus fanden ein dreitägiges Praxisseminar, mehrere Studierendenseminare, eine Schulungsreihe für neue Teamer*innen sowie der Fachtag „Don’t let the system get you down“ statt. Mit den Bildungsangeboten konnten insgesamt 580 Personen erreicht werden. Das Team umfasste 41 Teamer*innen. Zudem verzeichneten die Social-Media-Kanäle 1.127 Followerinnen auf Facebook und 245 Followerinnen auf Instagram. Der Newsletter hatte 1.072 Abonnent*innen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG16, SDG17

rehab republic e. V. „Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie“

Projektzeitraum	01.01.- 31.12.25	Ort	BA11
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	36.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	88%

Kurzbeschreibung des Projekts
Olytopia ist ein nachbarschaftliches Nachhaltigkeitsprojekt von rehab republic e. V., das Bewohner*innen und Interessierte zusammenbringt, um das Olympiadorf in München gemeinsam nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. Der Ansatz ist ganzheitlich: ökologisch, ökonomisch und sozial gerecht für alle Menschen heute und in Zukunft. Der Verein hinterfrägt alte Gewohnheiten, probiert nachhaltige Alternativen aus und lädt die Nachbarschaft zum Mitmachen und Mitgestalten ein.
Zielgruppe
Bewohner*innen des Olympiadorfs und deren soziales Umfeld

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Rahmen des Projekts wurden bestehende Angebote weitergeführt und gepflegt sowie neue Angebote geschaffen. Darüber hinaus fanden verschiedene Veranstaltungen sowie Treffen der Arbeitsgruppen statt. Zudem wurde eine neue Arbeitsgruppe geschaffen. Die Projektinhalte wurden aktiv verbreitet und der Austausch sowie die Vernetzung gefördert. Insgesamt wurden 19 Veranstaltungen mit rund 1.578 Teilnehmenden durchgeführt. Im Projekt waren sechs Arbeitsgruppen und 38 Ehrenamtliche aktiv beteiligt. Der Instagram-Kanal verzeichnete 890 Follower*innen.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG12, SDG13

Ökoprojekt „Akteursplattform“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	BA2, BA7
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	35.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	94%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Akteursplattform BNE ist ein Münchner Netzwerk für Akteur*innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und des Globalen Lernens mit Kindern, Jugendlichen, junge Erwachsenen und Multiplikator*innen in der formalen, non-formalen und informellen Bildung. Sie hat zum Ziel, BNE in München in die Breite zu bringen. Neben regelmäßigen Austauschtreffen zur Qualitätssicherung, Entwicklung von Standards und Maßnahmen zur Verankerung von BNE in der Münchner Bildungslandschaft, konzipiert und organisiert die Akteursplattform Seminare und Fachveranstaltungen. Sie ist zivilgesellschaftlicher Ansprechpartner für die Stadt, verfügt über große BNE-Expertise und -Erfahrung und setzt konkrete BNE-Projekte um. Koordiniert wird die Akteursplattform BNE von Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Zielgruppe
BNE-Akteur*innen in München aus Initiativen, Vereinen und Verbänden

Ergebnisse im Jahr 2025
5 Treffen der Akteursplattform, Seminar politische Bildung, BNE-Basics, Digitaler Fachtag BNE und KI, Seminar Transformative Bildung, 2 Treffen Unterarbeitsgruppe, Vorstellung der Akteursplattform in einer Mittelschule. 383 Teilnehmer in 1.105 Stunden. Die Akteursplattform BNE hat sich zu einer eigenständig agierenden kooperativen Plattform für den BNE-Bereich Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Multiplikator*innen in München entwickelt und ist ein verlässlicher Ansprechpartner für die Stadt München in diesem Bereich. Der intensive inhaltliche Austausch bei den regelmäßig stattfindenden Treffen führte zu transparenten Absprachen für Kooperationen zwischen den Einrichtungen, Institutionen und Vereinen aus Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen in kollegialer Atmosphäre. Das Netzwerk verfügt über eine große BNE-Expertise und wirkt in andere Netzwerkt hinein.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15, SDG17

Ökoprojekt „Lernort N“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	BA6, BA8, BA16
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	95%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit dem Projekt „Lernort N – Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Quartierswirkung“ zeigen wir in enger Zusammenarbeit mit der Mittelschule an der Ridlerstraße beispielhaft und praxisnah Wege auf, wie Schulen sich nach innen an Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausrichten und zudem in den Sozialraum wirken. Bei der Begleitung der Schule auf dem Weg zu einem Schulprofil im Sinne des Whole School Approach (WSA) gehen wir flexibel und innovativ auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort ein und gestalten diesen Prozess partizipativ mit dem schulischen Lernort und in Kooperation mit Bildungsakteur*innen vor Ort. Der Schwerpunkt liegt auf der Verankerung von BNE an der Schule, der Etablierung dafür nötiger Strukturen und der Berücksichtigung wichtiger Aspekte für einen Whole School Approach (Sichtbarkeit, Dokumentation, BNE-Verständnis, Partizipation).
Zielgruppe
Gesamt Schulfamilie, Schüler*innen, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal

Ergebnisse im Jahr 2025
4 Treffen der Steuerungsgruppe, 3 Planungstreffen AG Buchclub und AG Umwelt, Austausch mit BNE-Beauftragten Realschule, Exkursion zur Bibliothek der Vielfalt mit Bau eines schuleigenen Hochbeets, Nachhaltigkeitsstand Sommerfest Schule, Schulinterne Lehrkräftefortbildung. 255 Teilnehmer in 585 Stunden. Das Projekt Lernort N mit der Mittelschule an der Ridlerstraße schreitet weiter erfolgreich voran. Dies ist zum einen der Unterstützung durch die Schulleitung sowie dem großen Engagement einzelner Lehrkräfte zu verdanken, die die externe Begleitung des Prozesses durch Ökoprojekt schätzen und als gewinnbringend erachten. Ein wichtiger Schritt 2025 war die Gründung einer Steuerungsgruppe (Team N), die sich in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr getroffen hat und von Ökoprojekt begleitet wurde. Das zusammen mit Schüler*innen gebaute Hochbeet soll 2026 aktiv genutzt werden.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15, SDG17

Ökoprojekt „Schule N“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	BA2, BA5, BA13, BA15, BA16
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	30.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	97%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit der Schule N unterstützt ein Partnerverbund von BNE-Akteur*innen unter Federführung von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. Münchner Grundschulen bei der ganzheitlichen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an ihren Schulen im Sinne eines Whole School Approach (WSA). Eine Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der Schulfamilie und der Projektleitung von Ökoprojekt gestaltet den Prozess. Alle Schüler*innen setzen sich regelmäßig handlungsorientiert mit BNE-Themen auseinander. Die Lehrkräfte werden qualifiziert, perspektivisch die Schule N eigenständig durchzuführen und BNE an ihrer Schule umzusetzen. Aktuell nehmen die Grundschulen an der Kafkastraße und an der Fritz-Lutz-Straße sowie die Grund- und Mittelschule an der Hochstraße mit städtischem Tagesheim teil.
Zielgruppe
Lehrkräfte und Schulleitungen

Ergebnisse im Jahr 2025
97 BNE-Module für Grundschulklassen zu unterschiedlichen BNE-Themen, 3 Partnerrunden, 6 Einführungen in Materialien für eigenständige Durchführung der Module durch die Lehrkräfte, 11 Besprechungen und Treffen des Team N an Schulen, Einführungsveranstaltung für neue Lehrkräfte, 2 Mitmachstände Schulsommerfeste, 1 Schilf-Werkstatt. 2.510 Teilnehmer*innen in 8.335 Stunden. Die enge Zusammenarbeit mit drei Münchner Grundschulen, die bei der Weiterentwicklung ihrer Schulen hin zu einem ganzheitlich an Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichteten formalen Lernort im Sinne eines Whole School Approach unterstützt wurde, läuft sehr erfolgreich.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15, SDG17

Bürgerstiftung Müchen „Urbanes Gärtnern“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	46.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt „Urbane Gärten München“ recherchiert und kartiert die urbanen Gärten in München mit dem Ziel, die Gärten zu vernetzen und insbesondere die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Menschen, Institutionen und Politik sollen für die vielfältigen Wirkungsfelder urbaner Gärten sensibilisiert werden. Dazu werden Informationen und Wissen zu urbanem Gärtnern auf der Website und mittels Workshops bereitgestellt, urbane Gärten als BNE-Lernorte erschlossen und die Themen Biodiversität, klimaresiliente Städte und SDGs in die Gärten hineingetragen.
Zielgruppe
1. Urbane Gärtner*innen, Garteninteressierte, Bildungseinrichtungen, Anwohner, 2. Gartenverntwortiliche bzw. Gartenorganisator*innen, 3. Personengruppen unterschiedlichen Alters die die Gärten besuchen

Ergebnisse im Jahr 2025
3 Termine Bodenkoffer für Multiplikator*inen, Workshop Hochbeet bauen, BNE-Basics für urbane Gärten, Landwirtschaft der Herzen-Gespräche mit Akteuren der Biolandwirtschaft, Kräuternachmittag, 3 Praxistage: Kompost, Düngung, Jauchen 17 Kooperationspartner, 14 Treffen mit 400 Teilnehmenden, 402 Teilnehmer an BNE-Workshops in 11 Gärten. Das Projekt hat sich über die ursprünglichen Ziele hinaus, die urbanen Gärten und Garteninteressierte zu vernetzen und für Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung sichtbar zu machen, zu einen BNE-Akteur weiterentwickelt. Viele urbane Gärten nutzen das Angebot, buchten Workshops und Termine für Gartenberatungen. Drei Urbane Gärten (Freiluftgarten Freiham, opflanzt is!, Generationengarten im Petuelpark) konnten ein regelmäßiges Workshop-Angebot etablieren und so zum BNE-Lernort und Anziehungspunkt im Quartier werden. Insgesamt ist die Nachfrage nach dem Angebot sehr angestiegen und kann weiter ausgebaut und auf weitere urbane Gemeinschaftsgärten, andere Gartenprojekte (Krautgärten, Kleingärten, Schulgärten, Hochschulgärten, Bibliotheksgärten) ausgeweitet werden.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15, SDG17

Nord Süd Forum München e. V. „Betreuung der Projektpartnerschaft München mit dem Volk der Asháninka (Peru)“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.450 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Bei diesem Projekt geht es weiterhin mit 100% um die Betreuung der Partnerschaft Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka als eine Säule der gleichlautenden Klimapartnerschaft Münchens. Angesichts der Wichtigkeit des amazonischen Regenwaldes für das Weltklima ist die effektive Fortsetzung der Klimapartnerschaft Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka sehr wichtig. München ist weiterhin eine der wenigen Städte in Deutschland mit direkter Kooperation und Kommunikation mit indigenen Organisationen wie hier im zentralen Regenwald Perus im Rahmen der langjährigen Mitgliedschaft Münchens im europäischen Klima-Bündnis.
Zielgruppe
Münchner Bevölkerung, besonders junge Menschen und Multiplikator*innen, Umweltorganisationen (spanisch-sprachige Gruppen), politisch Verantwortliche, Stadtrat, städtische Referate, Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Rahmen des Projekts konnte erfolgreich angeregt werden, städtische Flüge nicht mehr bei Atmosfair zu kompensieren. Dies wird zukünftig umgesetzt und Gelder für Projekte mit den Asháninka daraus gespeist. Zudem wurde die bewährte Zusammenarbeit mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz fortgeführt, unter anderem im Rahmen von Veranstaltungen mit der Asháninka-Delegation. Darüber hinaus wurde ein Solidaritätsbrief gegen ein geplantes Staudammprojekt im zentralen Regenwald Perus unterstützt. Die Diskussion zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele wurde kontinuierlich weitergeführt. Bei Infotischen und Veranstaltungen erhielt das Projekt zudem positive Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit. Im Berichtszeitraum wurden sechs Bücher- und Infotische sowie sechs Veranstaltungen durchgeführt. Darüber hinaus fanden sechs pädagogische Beratungen einschließlich der Bereitstellung didaktischer Materialien statt. Für die unterstützten Projekte in Peru erfolgten rund 60 direkte Absprachen und Kommunikationsmaßnahmen. Zudem wurde die Kurzbeschreibung von mehr als 80 unterstützten Projekten rund 300-mal versandt, was bundesweit große Anerkennung fand. Ferner nahm das Projekt an einem Wettbewerb zu den Themen Nachhaltigkeit und bürgerschaftliches Engagement teil. Darüber hinaus fanden 15 Treffen des Arbeitskreises Asháninka einschließlich der Arbeitsgruppen statt. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste zudem rund sechs Artikel und Beiträge, unter anderem in Zusammenarbeit mit Radio Lora und der Informationsstelle Peru.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG10, SDG13, SDG16, SDG17

Nord Süd Forum München e. V. „Referentenstelle "Globales Lernen, Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften"“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	101.826 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	73%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt hat Bildungsangebote aus den Bereichen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene und pädagogisches Fachpersonal angeboten. Nachhaltiges Wirtschaften und Fairer Handel wurden durch Kooperationen, Netzwerkarbeit und Bildungsformate gefördert. Dazu gehörte:+ die Förderung des Fairen Handels im Rahmen der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München sowie der nachhaltigen Beschaffung der LHM, wodurch ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet wird+ die Arbeit mit verschiedenen Münchner Zielgruppen, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern + die Angebote als EineWelt-Station für Globales Lernen bieten (Fort-)Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie für pädagogisches Fachpersonal (Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator*innen)+ die Begleitung von Schulen bei der Umsetzung und Verankerung von BNE im Sinne des Whole Institution Approaches
Zielgruppe
Münchner*innen, Kinder und Jugendliche, Unternehmen, Multiplikator*innen, Bildungseinrichtungen, Lehrkräfte, Kooperationspartner*innen, Netzwerkpartner*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Rahmen des Projekts wurde das stadtweite Bündnis Fairtrade-Stadt München koordiniert. Zudem wurden gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen Projekte zu Themen des fairen Handels umgesetzt. Darüber hinaus erfolgten die Begleitung der Umsetzung der kommunalen BNE-Strategie „BNE Vision 2030“ sowie die Konzipierung und Durchführung schulischer und außerschulischer Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Ergänzend wurden Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und Multiplikator*innen nach dem Prinzip des Globalen Lernens durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der Kooperationen mit Berufsschulen und Universitäten. Zudem wurde die EineWeltStation als offene Beratungsstelle für Globales Lernen begleitet und weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen und Fachtage im Bereich der Erwachsenenbildung zur Vertiefung aktueller globaler Entwicklungen und gesellschaftlicher Diskurse durchgeführt. Im Berichtszeitraum nahmen 603 Schüler*innen an Workshops und Projekttagen teil. Die Qualifizierungsangebote erreichten 882 Personen. Zudem wurden 67 Beratungen und Materialverleihen durchgeführt. Insgesamt konnten mit den verschiedenen Maßnahmen 1.882 Teilnehmende erreicht werden. Darüber hinaus wurden 22 Fachveranstaltungen in Kooperation umgesetzt.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG8, SDG12, SDG17

Bürgerstiftung München – MIN „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Nachhaltige Lebensstile		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	195.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	87%

Kurzbeschreibung des Projekts
Ziel des Projekts ist es, die nachhaltige Transformation in München voranzutreiben und eine aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (17 SDGs) zu ermöglichen. Durch das Projekt kann die MIN hierfür Nachhaltigkeits-Akteure vernetzen und stärken, Impulse geben und zur Ermöglicherin von gemeinsamen Ansätzen und Projekten werden. Mit vereinten Kräften und einer starken Stimme kann die Zivilgesellschaft zeigen, wie ein nachhaltiges München aussehen könnte und welche Veränderungen hierfür benötigt werden. Die Stadtgesellschaft wird mit einbezogen und kann Veränderungen mitgestalten. Die MIN schafft durch das Projekt Vernetzung, bündelt Kräfte und ist Ansprechpartnerin & Sprachrohr themenübergreifend für Nachhaltigkeit in München.
Zielgruppe
Zivilgesellschaft

Ergebnisse im Jahr 2025
Mitbegründung von "Stadt für alle", 2. Equal Day, Gutes Leben im Quartier Aktionstage, Equal Kerl Stammtische und Workshops, Begrünung alter Messeplatz & 3 Wandertisch-Treffen. 50 Bündnispartner*innen und 50 Akteuer*innen aus der Zivilgesellschaft in Projekten und fachlichem Austausch jeweils zu > 50 % aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz. Das Projekt „Münchner Initiative Nachhaltig – Nachhaltigkeit stärken, vernetzen, erlebbar machen“ ist ein langfristig angelegtes Projekt, dessen Oberziele als andauernder Prozess zu betrachten sind und schwer quantitativ messbar, sondern indirekt qualitativ zu beobachten über die erfolgreiche Einbindung der Zielgruppen des Projekts (organisierte Zivilgesellschaft und nachhaltigkeitsengagierte Bürgerinnen der Stadt), sowie weiterer wichtiger Akteurinnen der Stadtgesellschaft (Verwaltung, Politik, Institutionen, Gremien, Initiativen, Anwohnende etc.), welche hierdurch als Multiplikator*innen für Nachhaltigkeit wirken können. Im Jahr 2025 wurde dieser Prozess durch viele Veranstaltungen und Aktionen vorangetrieben und es sind einige Meilensteine erreicht worden. Durch das breite Netzwerk kann die MIN ihren übergreifenden Ansatz weiter stärken. Die größte Herausforderung ist jedoch immer noch, auch Menschen außerhalb der gewöhnlichen „Bubble“ von „nachhaltigkeits-interessierten“ Menschen zu erreichen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG2, SDG3, SDG4, SDG5, SDG6, SDG7, SDG8, SDG9, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15, SDG16, SDG17

Green City e. V. „nachhaltige Mobilität“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	58.400 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Organisationsbüro fördert umweltgerechtes Verhalten mit dem Ziel, nachhaltige und effiziente Mobilität gesellschaftlich zu verankern. Dies geschieht durch die Begleitung politisch relevanter Themen mittels Veranstaltungen und Stellungnahmen sowie durch die Schaffung und Pflege von Netzwerkstrukturen, Bündnissen und Fachgremien aus Institutionen, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Im Fokus stehen die Akquise und Betreuung von Ehrenamtlichen und Multiplikator*innen. Die daraus entstehenden Projektansätze sind eng mit dem Münchner Quartieransatz verknüpft. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ergänzen das Wirken.
Zielgruppe
Alle Münchner*innen, ehrenamtlich Engagierte, Akteure der Zivilgesellschaft.

Ergebnisse im Jahr 2025
Ziel wurde erreicht durch folgende Aktivitäten: Stammtisch Mobilität, Projekt Jane's Walk Fußverkehrsfestival, Munich Ways Arbeitstreffen, 8 weitere Aktionen zu Informations- und Aktivierungsveranstaltungen, Workshops. 8 Ehrenamtliche Multiplikator*innen, 307 Personen an 12 Terminen des Stammtisches, 23 Spaziergänge mit insgesamt 382 Personen. Das Projekt U Turn – Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität kann für das Jahr 2025 insgesamt als erfolgreich bewertet werden. Der monatliche Stammtisch Mobilität und Verkehrswende fungiert als verlässlicher Treffpunkt für Austausch, Vernetzung und ehrenamtliches Engagement. Ergänzend dazu werden die drei regelmäßigen MunichWays-Stammtische fortgeführt, die kontinuierlich Impulse für die Förderung aktiver Mobilität setzen. Ebenso bleibt die monatliche Entdeckertour als niedrigschwelliger Zugang zu Mobilitätsthemen bestehen. Die entstandenen Routinen, Formate und Bündnisse wirken über die Projektlaufzeit hinaus und bilden eine solide Basis für zukünftige Tätigkeiten im Bereich nachhaltiger Mobilität in München. Für die ehrenamtlich Engagierten sowie die beteiligten Partnerorganisationen ist eine Weiterführung des Projekts von hoher Bedeutung, da dauerhaft verfügbare Anlaufstellen für Ehrenamt und Beteiligung maßgeblich zur Wirksamkeit des Engagements beitragen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, BNE VISION 2030, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG5, SDG10, SDG11, SDG13

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Nachhaltige Mobilität“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	47.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt zielt darauf ab, innovative und pragmatische Ansätze für umweltfreundliche Mobilität zu entwickeln und die Begeisterung bei den Münchner*innen dafür zu stärken. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Aktivitäten wie Stadtteilspaziergänge, Workshops, Beratungen, konkrete Umgestaltungen des Straßenraums, Teilnahmen an Gremien und Diskussionsrunden sowie Meinungsumfragen durchgeführt. Dadurch wird die Akzeptanz und die freiwillige Mitarbeit für eine sozial und ökologisch gerechte Mobilität vorangetrieben und gefördert. Zudem wird an einem breiten Netzwerk gearbeitet, um Kooperationen mit unterschiedlichen Teilhabenden (z. B. MVG, Anwohnende in München) auszubauen und so viele Menschen für nachhaltige Mobilität zu begeistern. Das Projekt lädt zur aktiven Mitarbeit ein und setzt Öffentlichkeitsarbeit ein, um nachhaltige Mobilität in der Gesellschaft zu verankern und die Maßnahmen der Landeshauptstadt München positiv zu besetzen.
Zielgruppe
Alle Münchner*innen, ehrenamtlich Engagierte, Touristen, Pendler

Ergebnisse im Jahr 2025
Ziele wurden erreicht und auch gestärkt. Beim Vortrag Munich Central Park und Vorstellung bei Infoständen konnten 350 Personen erreicht werden, Jane's Walk Festival 500 Personen, Veranstaltung "Alle Plätze fertig los" 500 Personen, Radreparaturstationen 5.000 Personen, Mitwirkung Radsternfahrt 100 Personen, sonstige kleinere Aktivitäten ca. 300 Personen erreicht. Das Projekt „Nachhaltige Mobilität“ kann insgesamt als äußerst erfolgreich bewertet werden. Die wichtigsten Erfahrungen des Jahres 2025 lassen sich in drei Kernpunkten bündeln: Erstens wurde deutlich, wie zentral niedrigschwellige, gut moderierte Beteiligungsangebote sind, um Menschen unterschiedlicher Hintergründe zu erreichen. Zweitens führte die enge Kooperation mit Akteur*innen aus Ehrenamt, Verwaltung und Verbänden zu einer starken Netzwerkbildung, die die Umsetzung vieler Maßnahmen erst ermöglichte und gleichzeitig Vertrauen und gemeinsame Verantwortlichkeit stärkte. Drittens ließen sich durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Beratung wirkungsvolle Impulse in politische und gesellschaftliche Debatten einbringen – ein entscheidender Beitrag, um Mobilitätsfragen konstruktiv und faktenbasiert zu diskutieren.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG9, SDG10, SDG11, SDG13, SDG15, SDG17

Green City e. V. „Mobilitätszentrale“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	BA1, BA2, BA6, BA7, BA8, BA11, BA16, BA17, BA19, BA20, BA23, BA25
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	61.500 €	% in Relation zu Gesamtprojekt-kosten	84%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Bildungsveranstaltungen des Integrativen Mobilitätszentrums (IMZ) motivieren, tägliche Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem ÖPNV zurückzulegen. Insbesondere Bürger*innen, die aus sozialen, kulturellen oder gesundheitlichen Gründen keinen oder einen eingeschränkten Zugang und geringes Wissen zu nachhaltigen Mobilitätsangeboten haben werden im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und einen Beitrag zu einer umweltschonenden, sicheren und gesunden Mobilität zu leisten. So fördert das IMZ gesellschaftlichen Zusammenhalt, Integration und soziale Teilhabe über Altersstufen und Milieus hinweg.
Zielgruppe
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Familien, Menschen mit körperlichen oder sonstigen Einschränkungen, senior*innen, Menschen mit internationaler Biographie

Ergebnisse im Jahr 2025
Kulturelle Bildung meets nachhaltige Mobilität. Generationsübergreifend mobil bleiben. Herausforderung sind die offenen Outdoor Formate, da die Organisation und Planung erschwert ist, hier aber konnten viele erreicht werden. 26 Durchführungen an über 45 Tagen davon 10 schulisch und 9 außerschulisch, es konnten 1.711 Personen erreicht werden sowie 77 Multiplikatori*innen. Die Ansprache von neuen Zielgruppen, die einen erschwerten Zugang zu nachhaltiger Mobilität haben, konnte durch neue Kooperationen und Pilotprojekten gewährleistet werden. Diese neuen Konzepte stellen einen wichtigen Lückenschluss in der Mobilitätsbildung dar und leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe der definierten Zielgruppen. Vor allem der Ausbau und die Verstetigung der Kooperationspartner*innen ist 2025 erfolgreich gelungen und stellt eine positive Entwicklung dar. Die Kooperationspartner*innen wurden befähigt, eigene Projekte zu nachhaltiger Mobilität umzusetzen. Das Ziel von Green City e.V., öfter als Impulsgeber zu fungieren und die Projekte über Kooperationsparter*innen durchführen zu lassen, konnte 2025 erreicht werden.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, BNE VISION 2030, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG3, SDG4, SDG5, SDG11, SDG13, SDG17

ADFC „Fahrradschule Bike On“

Projektzeitraum	01.01.-01.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	35.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	59%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Radfahrschule des ADFC München ermöglicht und fördert seit 25 Jahren sichere und selbstbestimmte (Fahrrad-)Möbilität für alle. Es gibt Anfänger:innen- und Fahrpraxiskurse sowie Fahrsicherheitstrainings - für Gruppen und Einzelpersonen. Die Kurse werden i.d.R. ehrenamtlich durchgeführt. Das Projekt schafft durch hauptamtliche Organisation die Voraussetzungen für eine starke Erweiterung des Kursangebots für Kinder, Erwachsene und Senioren sowie des ehrenamtichen Trainer:innen-Pools. Schwerpunkt sind Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf - besonders Frauen mit Migrationshintergrund. Ziel ist eine dauerhaft tragfähige Struktur zur Förderung aktiver Mobilität.
Zielgruppe
Alle Münchner*inen die nicht oder nur unsicher Fahrrad fahren können

Ergebnisse im Jahr 2025
Sehr gefragte Anfängerkurse, erhöhte Nachfrage nach Einzeltrainings, Optimierung der Verwaltunsprozesse. 126 Teilnehmer*innen an Anfängerkursen, 10 Teilnehmer*innen Fahrpraxis, 24 Teilnehmer*innen Einzeltraining, 56 Teilnehmer*innen FahrSicherheitsTrainings. Die Förderung wirkt auf allen Ebenen der sogenannten Wirkungstreppe (von Phineo): 1. Aktivitäten fanden wie geplant statt, 2. Zielgruppen wurden erreicht, 3. Zielgruppen akzeptieren die Angebote, 4. Zielgruppen veränderten Bewusstsein bzw. Fähigkeiten, 5. Zielgruppen änderten ihr Handeln, 6. Lebenslage der Zielgruppen änderte sich, 7. Gesellschaft verändert sich. Es trägt bei zur Bewusstseinsbildung für mehr Radfahr-Sicherheit und damit zur Verkehrssicherheit bei. Das Projekt zahlte 2025 auf die Ziele der Landeshauptstadt München im Bereich nachhaltige Mobilität ein. Die Kursangebote konnte erweitert werden und wurden gut nachgefragt, teilweise waren Kurse sogar ausgebucht. Die Ansprache der Zielgruppen war erfolgreich und hat erneut viele Personengruppen erreicht, die erhöhten Unterstützungsbedarf benötigen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, BNE VISION 2030, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG5, SDG9, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG16

ADFC „Referent REM“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	42.200 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt unterstützt die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Bürgerbegehren „Radentscheid München“ und „Altstadt-Radlring“ durch Koordination ehrenamtlicher Arbeit, fachliche Begleitung städtischer Prozesse und direkte Ansprache der Bevölkerung. Die Demokratieförderung des Projektes stärkt die politische Beteiligung vor Ort und erhöht die Sichtbarkeit zivilgesellschaftlicher Anliegen. Damit leistet es einen konkreten Beitrag zu einer sicheren, sozial-gerechten, gesunden und lebenswerten Stadt.
Zielgruppe
Alle Münchner*innen, allen die sich ehrenamtlich engagieren wollen, BA-Mitglieder, Stadtverwalung

Ergebnisse im Jahr 2025
Pressemitteilungen, Newsletter, Social Media Beiträge, Mitarbeit in Gremien, Vor Ort bei relevanten Straßenumbauten, 6 Treffen mit Stadtspitze, verschiedene Aktionen mit Bürgern, Ehrenamtlichen, Projektpartnern Monatliche REM LK-Treffen ca. 15 Teilnehmer, Stadtspitze ca. 50 Teilnehmer, Bei Aktionen vor Ort insgesamt 17.125 Personen erreicht. Der Radentscheid München (REM) begleitete im Jahr 2025 die Umsetzung des Radentscheids und weiterer strategischer Mobilitätsziele durch eine kontinuierliche Kommunikation gegenüber der Stadtgesellschaft. Das Projekt zahlte 2025 auf die Ziele der Landeshauptstadt München im Bereich nachhaltige Mobilität ein. Soziale Teilhabe und eine sozial gerechte Mobilität sind wichtige Bestandteile des Projekts. Durch die Breite der durchgeführten Maßnahmen, konnte eine Vielzahl von Zielgruppen angesprochen werden und die Kooperationen mit wichtigen Stakeholdern verstetigt werde. Somit trägt das Projekt zur Versachlichung der Mobilitätswende bei und unterstützt die Realisierung der städtischen Radverkehrsstrategie.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG5, SDG9, SDG10, SDG11, SDG13

FreiRaumViertel „Resiliente Stadtviertel“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.25	Ort	BA2, BA3, BA5, BA6, BA8, BA9
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	47.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	38%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die FreiRAUM-Viertel gUG fördert die Umgestaltung des öffentlichen Raumes in der Stadt München in Zusammenarbeit mit Anwohner*innen und Quartiersnutzer*innen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Reduzierung der Lärm- und Luftverschmutzung. Wir schaffen resiliente Stadträume und konsumfreie Begegnungsflächen für ein integratives soziales Miteinander; wir begrünen Stadtviertel und leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Wir klären auf und schaffen Bewusstsein für Klimaveränderungen, sinkende Biodiversität und resiliente Städte - zur Erhaltung eines lebenswerten Lebensraums für all in der Stadt München. Gemeinsam mit öffentlichen und privaten Partner*innn engagieren wir uns für die Umverteilung des zur Verfügung stehenden Raumes im Sinne einer gleichberechtigten Nutzung durch Fußgänger*innen, Autofahrer*innen und Fahrradfahrer*innen, wir pilotieren Konzepte, unterstützen innovative, nachhaltige Mobilitätsarten und gestalten durch Ausbildung und Kommunikation die Mobilitätswende. Bei allen unseren Projekten ist dabei die Barrierefreiheit ein wichtiger Aspekt.Möglich ist das alles nur durchtausende ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden im Team des FreiRAUMViertels.
Zielgruppe
Anwohner*innen, insbesondere sozial benachteiligte Gruppen

Ergebnisse im Jahr 2025
Stadtterasse Stigelmaierplatz, Parklets Blutenburgstr., Ausbau der Öffintlichkeitsarbeit 45 Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Die Projektumsetzung war in ihrer Breite und Qualität erfolgreic,. 13 realisierte Projekte in sieben Stadtteilen. Die gebauten Stadtmöbel, Parklets und Pflanzgefäße bleiben physisch bestehen und werden in den Folgejahren weiter betrieben, gepflegt und bespielt. Die gewonnenen Ehrenamtlichen tragen ihr Wissen und ihr Netzwerk weiter. Die Kommunikationsmaterialien und die gewachsene öffentliche Sichtbarkeit hat eine Grundlage geschaffen, auf der weiter aufgebaut werden kann. Die Förderung der Projekte zur Umgestaltung des öffentlichen Raumes in Zusammenarbeit mit Anwohner*innen und Quartiersnutzer*innen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Reduzierung der Lärm- und Luftverschmutzung ist gelungen, die Initiative war im öffentlichen Raum sichtbar und in der Netzwerkbildung präsent.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG13, SDG17

Umweltinstitut München e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Umweltschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	94.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	74%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Umweltinstitut München e. V. stellt durch unabhängige Umweltberatung Informationen zu zentralen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen bereit. Bürger*innen, Medien und Entscheidungsträger erhalten Beratung und Hintergrundinformationen zu Energiewende, Klimaschutz, nachhaltiger Ernährung und Landwirtschaft, Verbraucherschutz sowie Radioaktivität und Strahlenschutz. Ziel ist es, fundierte Orientierung zu umweltrelevanten Fragen zu geben und nachhaltige Handlungsoptionen im Alltag und auf politischer Ebene aufzuzeigen. Das Projekt "Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München" ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kreisgruppen München von BUND Naturschutz in Bayern e.V. und Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. sowie dem Umweltinstitut München e.V. Der vorliegende Antrag bezieht sich auf die Projekttätigkeiten des Umweltinstituts.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, Klima- u. umweltrelevante Organisationen, Interessensgruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheider*innen, Multiplikatro*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Telefonhotline 34 h pro Woche, Ratgeber- und Broschürenversand, Vorträge von Fachreferenten, Pressemitteilung zu Pilz- und Wildfleischmessungen auf Radioaktivität. 61.511 errichte Personen über Social Media, 21 Publikationen in den öffentlichen Medien. 2025 wurden über 54.000 Informationsmaterialien, wie Ratgeber, Infoblätter und Aktionsmaterialien, versendet. Über 8 Vorträge, 18 Publikationen, 52 Newsletter und 5 Social-Media-Kanälen wurde umfassend informiert, hinzu kamen 40 Pilzmessungen. Die im Projekt erarbeiteten Inhalte und Ergebnisse sind langfristig nutzbar und wirken über den unmittelbaren Förderzeitraum hinaus. Auf diese Weise trägt das Projekt zur Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaschutz, zur Stärkung eines positiven Images des Umweltschutzes in München sowie zur Verbesserung der Umweltsituation bei und hat damit sein Ziel vollumfänglich erreicht.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG7, SDG8, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15, SDG16, SDG17

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Umweltschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	214.900 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Beratungsangebot des BUND Naturschutz München (BN) umfasst naturschutzfachlich fundierte Beratung per Telefon, per E-Mail und im Rahmen von Ortsterminen zu Fragen aus dem Bereich Naturschutz in der Stadt, nachhaltiges Verhalten, Wespenberatung, Baumschutz, Biodiversität und Stadtökologie. Die Beratungsangebote stehen u. a. Privatpersonen, städtischen Referaten, politischen Entscheidungsträger*innen und Multiplikator*innen zur Verfügung. Durch aus der Einzelfallberatung resultierende Ortstermine und Umsetzungsprojekte, sowie durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Führungen, Vorträge, Presse, Social Media) erzielt das Beratungsangebot größere Nachhaltigkeit und Reichweite. Es besteht eine enge Kooperation mit städtischen Referaten, Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen, der Wissenschaft und anderen Akteuren im Themengebiet. Die beiden Förderprojekte "Biodiversität in der Umweltberatung" und „Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen in München" sind zwei unabhängige Arbeitsbereiche, die eng miteinander fachlich verbunden sind, weshalb das Themenfeld der besseren Übersichtlichkeit halber gesamt dargestellt wird. Die Darstellung der durchgeführten Maßnahmen inkl. Statistik und Finanzen erfolgt natürlich getrennt.
Zielgruppe
Privatpersonen, städtische Referate, politische Entscheidungsträger, Ehrenamtliche, Bildungseinrichtungen, Wohnbaugenossenschaften, Kirchengeminde, Kleingartenanlagen, Initiativen, Firmen

Ergebnisse im Jahr 2025
39.975 naturschutzfachlich fundierten Beratungen in 2025, davon 448 Wespenberatungen und 27 vor Ort-Beratungen zum Baumschutz. Über 12 Newsletter, 10 Pressemitteilungen und 2 Social-Media-Kanälen wurde umfassend Öffentlichkeitsarbeit betrieben und auf aktuelle Bedarfe eingegangen. Im Rahmen der Biodiversitätsberatung leistete das Projekt einen Beitrag zu den Handlungsfeldern der Biodiversitätsstrategie der LHM und setzte Impulse zur Schaffung biodiversitätsfördernder Strukturen, aus denen Umsetzungsprojekte hervorgegangen sind. Alle bestehenden Biodiversitätsflächen konnten erhalten bleiben, naturschutzfachlich fundiert gepflegt und weiter aufgewertet werden. Neue Flächen sind dazugekommen. Damit wurden die Projektziele voll umfänglich erfüllt.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG11, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15, SDG17

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“

Projektzeitraum	01.01.-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Umweltschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	80.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	80%

Kurzbeschreibung des Projekts
In der Münchner Bevölkerung gibt es einen großen Bedarf an Beratung rund um Umwelt- und Naturthemen (ca. 16.000 Anfragen beim LBV in 2025). Ziel des Projektes ist es, Ratsuchenden schnell und unkompliziert die gewünschten Informationen zu liefern. Langfristig soll durch die Wissensvermittlung auch ein nachhaltiger Lebensstil gefördert werden. Die zentrale Telefonnr. für Ratsuchende ist die 200270-6. Die telefonische Erreichbarkeit ist Montag mit Freitag von 9.30-12 Uhr und Montag mit Donnerstag von 14-16.30 Uhr gewährleistet. Per E-Mail unter der zentralen E-Mail-Adresse info@lbv-muenchen.de und über social-media (Facebook und Instagram) ankommende Anfragen werden nach Möglichkeit immer beantwortet. Interne Weiterbildungen sichern die Qualität der Beratung. Die LBV-Beratungsstellen sind durch regelmäßigen Wissensaustausch mit den Partnerorganisationen in der Umweltberatung, dem Bund Naturschutz und dem Umweltinstitut München, vernetzt.
Zielgruppe
Münchner Stadtgesellschaft, Familien, Senioren, Schüler, Berufstätige, Ehrenamtliche

Ergebnisse im Jahr 2025
Sicherung der kontinuierlichen Erreichbarkeit in Umweltfragen. Saisonale Schwerpunkte. Kontinuierliche Qualitätssicherung der Beratung. Anhaltend hohe Nachfrage, da niederschwellig. Im Durchschnitt 315 Anfragen pro Woche per Mail oder Telefon. Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag für den Natur- und Umweltschutz in der Stadt, förderte nachhaltige Stadtentwicklung und trug zur Umsetzung der städtischen Biodiversitätsstrategie und den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) bei. Dadurch ergänzte es die bestehenden Maßnahmen der LHM. Das Projektziel, Bürgerinnen und Bürger zeitnah und fachlich kompetent zu beraten und dadurch ihre Handlungsfähigkeit zu stärken hin zu einem bewussteren und verantwortungsvolleren Umgang mit der Natur, den vorhandenen Ressourcen und einem nachhaltigen Lebensstil, wurde erreicht.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG12, SDG13, SDG15

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Wanderfalken in München II“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	11.991 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Belegung der Wanderfalkenkästen im Münchner Stadtgebiet ist nicht genau bekannt. Um einen Überblick über die Anzahl der Brutpaare des Wanderfalken in München zu erlangen, wurde im Jahr 2025 der zweite Teil des zweistufigen Projekts „Wanderfalken in München“ durchgeführt. Im Januar 2025 fand die Schulung der Ehrenamtlichen zur Wanderfalkenbeobachtung nebst Verteilung der Beobachtungsstandorte statt. Die Ehrenamtlichen wurden im Verlauf des Förderjahres laufend betreut. Auf Facebook und Instagramm wurden zwei Posts zu Wanderfalken erstellt. Nach Ende der Beobachtungssaison wurden die Ergebnisse ausgewertet. 2025 wurden 28 Standorte beobachtet; an 17 Standorten wurden Wanderfalken gesichtet, an 10 Standorten erfolgten erfolgreiche Bruten mit insgesamt 21 Jungtieren. Einige der Standorte waren von Turmfalken belegt, davon etwa 50% mit Bruterfolg. Die Daten wurden in die Gebäudebrüterdatenbank eingegeben, die der LBV der LH München den Planungs-, Bau- und Naturschutzabteilungen via Einlesung in GeoInfoWeb zur Verfügung stellt, sowie im „Stadtplan der Münchner Wanderfalken“ visualisiert.
Zielgruppe
Ehrenamtliche, Untere Naturschutzbehörde, Münchner Bürger*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Schulung und Betreuung von 24 Ehrenamtlichen hat deren Fachkompetenz und Motivation gestärkt. Die erhobenen Wanderfalkendaten stehen den nutzenden Behörden zur Verfügung und können, bei Weiterführung der Wanderfalkenbeobachtung, weiterhin aktualisiert werden. Es wurden 28 Stadtorte beobachtet und dabei 17 Wanderfalken und 15 Turmfalken gesichtet. Die erhobenen Daten wurden in die Gebäudebrüterdatenbank eingegeben. 24 Beobachter*innen geschult; 18 Beobachter*innen, die auch zukünftig an der Aktion teilnehmen; 28 Beobachtete Standorte; 17 Wanderfalken; 15 Turmfalken, an 10 Standorten erfolgten erfolgreiche Bruten mit insgesamt 21 Jungtieren
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG15

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Fledermausparks“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM, BA5, BA13
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	59%

Kurzbeschreibung des Projekts
Zwei Parks in München wurden zu Refugien für Fledermäuse umgestaltet. Ziel war es, sowohl die Lebensräume dieser gefährdeten Tiergruppe zu optimieren als auch Münchner Bürgerinnen, Bürger und Touristen über die Bedeutung von Fledermäusen aufzuklären. Ausgewählt wurden hierfür Teile der Frühlingsanlagen im Stadtteil Au, nahe der Isar, sowie die Grünanlage „Regina-Ullmann-Str. 54-58, östlich Isabella-Braun-Weg“ im Stadtteil Bogenhausen-Johanneskirchen. Als innovatives Element wurde eine Sound-Installation, die Echoortungsrufe für Parkbesuchende hörbar macht, eingesetzt. Am 31. August 2025 wurde der 1. Fledermauspark feierlich gemeinsam mit 300 Bürgerinnen und Bürgern, dem RKU, dem Baureferat Gartenbau und der Rosner&Seidl-Stiftung eröffnet.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für den Fledermausschutz lokal engagieren

Ergebnisse im Jahr 2025
Die projektbegleitende Fledermaus-Erfassung, die Optimierung des Nahrungs- (Blühwiese, Totholz) und Quartierangebots (Fledermauskästen), sowie die Wissensvermittlung bzw. ein Bewusstseinschaffen in der Öffentlichkeit (Infotafeln) wurden erreicht. Bei Eröffung, geschätze Personenzahl über 350; täglich Besucher*innen 15-30; Einsatz von ca 100 Ehrenamtlichen; Park Bogenhausen: Förderung von 8 Fledermausarten + zahlreiche Insektenarten; Park Frühlingsanlagen: Förderung von 8 Fledermausarten + 2 Verdachtsfälle + zahlreiche Insektenarten
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG11, SDG13

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Strukturkarten“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.513 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die LBV-Kreisgruppe München pflegt über 100 Hektar Streuwiesen und Heideflächen mit dem hauptamtlichen Biotoppflege-Team, Freiberuflern und der Unterstützung Freiwilliger. Die Pflegebiotope gehören zu den artenreichsten Flächen in München und sind entscheidende Bausteine zur Sicherung der Artenvielfalt in Stadt und Landkreis. Die Ergebnisse des 1. Biodiversitätsmonitorings der Stadt München haben dies bestätigt. Eine naturschutzfachlich orientierte und differenzierte Pflege ist notwendig, um die Biodiversität auf diesen Flächen zu erhalten. Genaue Kenntnis der Vegetationsstruktur sind die Grundlage dafür. Durch das Projekt wird mit der Erstellung bzw. Aktualisierung von Struktur- und Pflegekarten das vorhandene naturschutzfachliche Wissen ausgewählter LBV-Pflegeflächen im Stadtgebiet gesichert und als Grundlage für die Pflege personenunabhänhig verfügbar gemacht. Dadurch kann der langfristige Erhalt der Artenvielfalt sichergestellt werden, das Wissen erlangt Resilienz gegenüber personeller Dynamik. Das Projekt nimmt Bezug zu Handlungsfeld 1 der Biodiversitätsstrategie ("Sicherung von Lebensräumen") sowie Handlungsfeld 6 ("Pflege nicht-städtischer Biotopflächen").
Zielgruppe
7 hauptamtliche sowie 1 freiberufliche Mitarbeiter*innen im Biotoppflegeteam des LBV München

Ergebnisse im Jahr 2025
Die bislang erstellten Struktur und Pflegekarten stehen den nutzenden Behörden sowie dem LBV-Biotoppflegeteam und Ehrenamtlichen zur Verfügung. Von den Strukturkarten wurden Pflegekarten abgeleitet. Es wurden Aktualisierungen bereits bestehender Karten erfolgreich angepasst. 8 geschulte Personen; bei 11 Biotopflächen wurden wichtige Informationen für die praktische Biotoppflege in bereits bestehenden Strukturkarten aufgenommen; außerdem konnten 4 weitere Flächen im Aubinger Moos erstmalig kartiert werden
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG15

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen in München“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	7.133 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Auf den LBV-Pflegebiotopen wachsen seltene Pflanzenarten, für deren Erhalt die Stadt München Mitverantwortung trägt. Sie haben eine spezielle Schutzwürdigkeit und werden im Rahmen von Artenhilfsmaßnahmen sowie durch spezielle Pflege gezielt gefördert. In diesem Projekt wurden Daten der Wuchsorte von sieben seltenen und gefährdeten Pflanzenarten in München auf ausgewählten LBV-Pflegebiotopen digitalisiert. Es wurden die natürlich angesiedelten Bestände, Ver- oder Auspflanzungen sowie Aussaaten von Strauch-Birke (Betula humilis), Clusius-Enzian (Gentiana clusii), Finger-Küchenschelle (Anemone patens), Trollblume (Trollius europaeus), Schmalblättriges Wollgras (Eriophorum angustifolium), Gewöhnliche Natternzunge (Ophioglossum vulgatum) sowie Traubige Graslilie (Anthericum liliago) erfasst. Das Projekt knüpft an die vorangegangenen und geplanten Artenhilfsprojekte an und leistet einen direkten Beitrag zum langfristigen Schutz der seltenen Arten (Handlungsfeld 3 der Biodiversitätsstrategie) sowie zur Fortführung des Biodiversitätsmonitorings.
Zielgruppe
Biotoppfleger*innen des LBV München schulen, damit sie Stadtorte und Bedrüfnisse der ausgewählten seltenen Arten beurteilen können

Ergebnisse im Jahr 2025
Durch die Kartierung und Digitalisierung konnten wichtige Wuchsorte seltener Arten, für die die Landeshauptstadt München eine Mitverantwortung trägt, langfristig festgehalten und komplett neue Vorkommensgebiete dieser Arten dokumentiert werden. Erfolge über ex-situ vermehrte Pflanzen können langfristig ermittelt werden. Es wurden 8 Personen geschult; diese betreuen und erfassen 8 Biotopflächen

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG15

Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Whole School Approach (Würmranger)“

Projektzeitraum	01.07. - 31.12.25	Ort	BA23
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	11.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	86%

Kurzbeschreibung des Projekts
WIA/BNE an der Mittelschule Franz-Nißl-Straße (BA 23): 2025 startete der Whole Institution Approach mit drei praxisorientierten Nachhaltigkeits-Projekten (Ernährung/Lebensmittelrettung, Jeans-Upcycling, Biodiversität). Seit 30.09.2025 läuft das Jahresprojekt "Bunkergarten" wöchentlich und entwickelt einen verwahrlosten Bereich am Bunkerhof zum dauerhaften Lern- und Gestaltungsort. Im Herbst 2025 fand die einwöchige Einheit "Gesundheit & Ernährung" mit einer 5. Klasse statt; die Ausweitung auf weitere Klassen folgt 2026. Fortbildungen (Ökoprojekt/WIA) sichern denTransfer ins Kollegium.
Zielgruppe
Lehrkräfte mit Schulleitung; Schüler*innen; Elternbeirat; Eltern der Franz-Nißl-Schule

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Umsetzung des Projekts im Förderjahr 2025 ist die tragfähige Startphase des WIA. Die Nachhaltigkeits-Projekttage ermöglichten einen sichtbaren, motivierenden Einstieg und machten BNE-Themen im Schulalltag konkret. Als wichtigste Erfahrung hat sich gezeigt, dass die Verstetigung gelingt, wenn neben punktuellen Projekten ein kontinuierlicher Lernort aufgebaut wird. Der Start des Jahresprojekts ‚Bunkergarten‘ ab Ende September 2025 war daher ein zentraler Meilenstein. Er schafft einen dauerhaften Raum, in dem Unterricht, Schulkultur und Schulgelände zusammenwirken. 3 x 3 Nachhaltigkeitsprojekttage; Biodiversitätserkundungen in Form von wöchentlichen Einheiten mit einer 5. Klasse (wechselnde Halbgruppen jeweils ca 12 Schüler*innen);2 x 1-tätige Schulinterne Verankerung in Lehrerkonferenz; 3 x 1 Woche Projekttage Gesundheit und Ernährung;

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG6, SDG8, SDG11, SDG12, SDG13

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Fledermausnetz München – Fledermausquartiere an Gebäuden erkennen und schützen“

Projektzeitraum	01.05. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89%

Kurzbeschreibung des Projekts
Im Projekt wurde ein stadtbezirksübergreifendes Ehrenamtsnetzwerk zum Schutz gebäudebewohnender Fledermäuse in München aufgebaut. Engagierte Bürger*innen wurden geschult, um Hinweise aus der Bevölkerung – insbesondere zu Jungtierfunden – gezielt nachzuverfolgen, Quartiere zu lokalisieren und zu melden. Darüber hinaus wurden die Teilnehmenden befähigt, ihr Wissen im Rahmen von Führungen weiterzugeben. Auf diese Weise konnten neun neue Quartiere entdeckt, zahlreiche bekannte Quartiere gesichert und der Artenschutz sichtbar in die Stadtgesellschaft getragen werden.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für den Fledermausschutz lokal engagieren

Ergebnisse im Jahr 2025
Auftaktveranstaltungen mit integrierter Fortbildung und Probekartierungen; Projektphase von Mai - Oktober mit Erfassung potenzieller Fledermausquartiere an Gebäuden; Abschluss des Projektjares mit einem Jahresreviewtreffen; dabei wurden die erhobenen Daten ausgewertet und der Projektverlauf reflektiert 27 untersuchte Quartiere, davon 9 neu entdeckte Quartiere; es waren 39 Ehrenamtliche im Einsatz; davon 27 männlich und 12 weiblich

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG15

Münchner Umwelt-Zentrum e. V. im ÖBZ „Saatgutfestival 2026“

Projektzeitraum	01.11.25 - 31.03.26	Ort	BA13
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	9.080 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Planung und Durchführung des ökologischen Saatgut-Festivals am ÖBZ mit Info-Markt, Vorträgen und Workshops, Saatgut-Tauschbörse, Bildungsprogramm für Kinder und Impuls für eine kreative Beteiligungsaktion mit interessierten Gartenakteur*innen. Das mit mehr als 1500 Gästen gut besuchte Event fand am Sonntag, den 1. März 2026 im Ökologischen Bildungszentrum statt.
Zielgruppe
Menschen, die sich für die Förderung von biologischer Vielfalt und für gesunde, nachhaltige Ernährung interessieren, Menschen, die im eigenen Garten, in Gemeinschaftsgärten oder auf Terrasse und Balkon gärtnern.

Ergebnisse im Jahr 2025
Am 1. März 2026 fand von 10 bis 17 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) das 8. Münchner Saatgut-Festival statt. Im Zentrum stand der große Infomarkt mit zahlreichen Anbietern samenfester Kultursorten und Ständen, die Informationen rund um das Thema Saatgutvielfalt und Urban Gardening anboten. Begleitend gab es eine Vortragsreihe mit fünf Vorträgen - über die Bedeutung samenfester Kultursorten im ökologischen Anbau, die Erhaltung der Sortenvielfalt und die Förderung der biologischen Vielfalt in unseren Gärten, ein Vortrag widmete sich der Bedeutung autochthonen Pflanzmaterial im Naturschutz. Am Vormittag konnten zudem Gärtnerinnen und Gärtner, eigenes Saatgut mit dem von anderen tauschen. In einem weiteren Vortrag wurde über die drohenden Veränderungen in der Saatgutgesetzgebung informiert. Am Nachmittag kamen auch die Kinder zum Zug und konnten selbst Saatgut pflanzen. ca. 1.600 Gäste haben am Saatgutmarkt teilgenommen, bei 5 Verschiedenen Vorträgen haben insgesamt 218 Menschen teilgenomen; 495 Personen waren bei der Tauschbörse; die 4 Kinderaktionen haben rd. 100 Kinder besucht

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG15, SDG17

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Betreuung Biodiversitätsfläche Paosostraße“

Projektzeitraum	01.07. - 31.12.25	Ort	BA21
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	4.900 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Im Rahmen der Pflegemaßnahmen der Biotopflächen an der Bahnunterführung Paosostraße wurden Sukzessionsgehölze entfernt, Flächen gemäht und das Mähgut zusammengetragen. Müllansammlungen wurden entfernt und entsorgt. Die bearbeiteten Flächen sind das zentrale Verknüpfungselement für bedeutende Biotopstrukturen im Münchner Westen. Sie verbinden Elemente der Trocken- und Magerrasen mit Hecken- und Waldstrukturen. Die Förderung ermöglichte die Fortsetzung der erfolgreichen Pflegearbeiten aus den Vorjahren und die Sicherung vor Degradation durch Verbuschung und Vermüllung. Die langjährige fachliche Betreuung der Arbeiten erfolgte durch Dr. Ernst Habersbrunner, Vorsitzender der Ortsgruppe München West des BUND Naturschutz. Er besitzt fundierte Kenntnisse über die dort vorkommenden Pflanzenarten.
Zielgruppe
Pflanzen- und Tierarten; Indirekt Münchner Bürger*innen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Dank der konsequenten Pflegemaßnahmen konnte der wertvolle Tier- und Pflanzenbestand der Kalk-Magerrasen erhalten und die jeweiligen Populationen stabilisiert werden. 10 Ehrenamtliche Personen haben eine Fläche von ca. 3.800 qm gepflegt			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG11, SDG15, SDG17

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre „Spinnen in München““

Projektzeitraum	01.08.25 - 31.07.26	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Wissen über Spinnen ist leider nicht besonders verbreitet, dafür ist die Angst vor Spinnen weit verbreitet. Eine Broschüre über genau diese Tiere kann Abhilfe schaffen und wichtiges Basiswissen anschaulich vermitteln. Darüber hinaus dienen die Broschüren dazu, die Leser*innen über die ökologischen Zusammenhänge und den Wert dieser Tiergruppe für die Ökologie aufzuzeigen, damit Menschen Verständnis entwickeln und diese Tiere schützen. Nur was man kennt und liebt, das schützt man.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für die Natur interessieren, Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG15

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre „Weichtiere in München““

Projektzeitraum	01.08. - 31.07.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Gemeinsam mit der Landeshauptstadt hat die KG München bereits einige Broschüren Tiere in München herausgebracht. Diese sind bei den Münchner Bürger*innen sehr nachgefragt und mussten schon mehrfach nachgedruckt werden.Bisherige Hefte sind: Bienen und Wespen in München, Amphibien in München, Fische in München, Heuschrecken in München, Käfer in München, Libellen in München, Tagfalter in München, Wanzen in München und Wildtiere in München. Wichtig wäre noch eine mehrseitige Broschüre zu Weichtieren in München, denn viele Menschen wissen nicht, dass Schnecken, Muscheln und andere Weichtiere wichtige Nützlinge sind und eine ökologische Funktion haben.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für die Natur interessieren, Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG15

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre „Bienen und Wespen““

Projektzeitraum	01.09.25 - 31.03.26	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Gemeinsam mit dem RKU der Landeshauptstadt München hat die KG München bereits in der Vergangenheit einige Borschüre über Tiere in München herausgegeben. Die beliebte Broschüre "Bienen und Wespen in München" musste dringend überarbeitet werden. Dabei wurden wichtige inhaltliche Aktualisierungen vorgenommen, das bisherige Layout von einer Grafikerin überarbeitet sowie vier Seiten ergänzt. Die Neuauflage entstand in enger Abstimmung zwischen der Redaktion (BN) und den fachlichen Experten des BN und des RKU.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für Bienen und Wespen interessieren; Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Broschüren wurden nicht nur inhaltlich überarbeitet, sondern auch vom Layout modernisiert. Die grundsätzliche Erarbeitung eines Templates, das dann als Vorlage für die kommenden Tierbroschüren dienen kann, stellte einen wichtigen Meilenstein dar.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG15

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre „soziale Faltenwespen – unterschätzte Heldinnen““

Projektzeitraum	15.11.25 - 31.08.26	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.170 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Wir erleben z.B. in unserer Tätigkeit als Wespen- und Hornissenberater*innen im Auftrag der LH München, dass sehr viele Menschen sehr wenig über soziale Faltenwespen wissen. Das führt nicht nur zu Unverständnis, sondern auch zu riskanten und manchmal auch illegalen Handlungen. Über eine leicht verständliches und gut illustrierte Broschüre mit 20 ca. Seiten, die beispielsweise unsere Berater*innen unter anderem zu den Beratungen vor Ort mitnehmen, kann das Wissen vergrößert werden und dadurch viel zum Schutz dieser unterschätzter Heldinnen beitragen. Die Broschüre wird in Zusammenarbeit mit dem RKU, Geschäftsbereich Naturschutz und Biodiversität, Fachaufgaben Biodiversität, RKU-III-1 erarbeitet und durch eine professionelle Grafikerin gestaltet.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für die Natur interessieren, Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.08.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG15

BUND Naturschutz in Bayern e. V. „Broschüre „Nahrungskonkurrenz Wild- und Honigbienen““

Projektzeitraum	01.11.25 - 31.07.26	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.170 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Viele Menschen sind sich der grundlegenden Unterschiede zwischen Wildbienen und Honigbienen nicht bewusst. Häufig wird angenommen, dass das Imkern automatisch einen positiven Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leistet. Zwar ist gegen die Haltung von Nutzbienen grundsätzlich nichts einzuwenden, jedoch nimmt das Nahrungsangebot für Bienen insgesamt ab. Dies führt zu einer Nahrungskonkurrenz, die den meisten Menschen nicht bekannt ist. Vor diesem Hintergrund haben die KG München und das RKU gemeinsam das Ziel, über diese Problematik aufzuklären. Insbesondere soll das Bewusstsein für die Bedeutung der Wildbienen gestärkt werden. Ziel ist es, den Schutz der Wildbienen zu verbessern und ihre Versorgung mit natürlichen Nahrungsquellen in der Umwelt sicherzustellen. Wir möchten in Zusammenarbeit mit dem RKU Informationsmaterialien erstellen, die diese wichtige Thematik anschaulich vermitteln und dadurch zu einem besseren Verständnis und stärkeren Engagement für den Schutz der Wildbienen beitragen.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für die Natur interessieren, Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.08.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG12, SDG15

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Instandsetzung von Infotafeln von Biotopen“

Projektzeitraum	01.11.25 - 31.08.26	Ort	LHM
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	11.885 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
In und um München gibt es zahlreiche Schutzgebiete und schutzwürdige Lebensräume, die von Münchnerinnen und Münchnern in ihrer Freizeit aufgesucht werden. Oft wissen sie nicht, welche seltenen Tiere und Pflanzen darin leben. Positive, wissensvermittelnde Informationstafeln erreichen die Menschen direkt vor Ort und erweitern die Kenntnis um die Biodiversität und den eigenen Umgang damit. Mit Förderung des RKU wurden seit 2014 22 Informationstafeln aufgestellt. Im Rahmen dieses Förderantrags werden sie formal aktualisiert. BeschädigteTafeln werden ausgetauscht bzw. in Stand gesetzt.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, die sich für die Natur interessieren,

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.08.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG15

Die Umweltakademie e. V. „Bio-Hofschule“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	45%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Bio-Hofschule bringt Münchner Schulklassen der Jahrgangstufen 1 bis 6 in Kontakt mit der heimischen Landwirtschaft und Tierhaltung: Bei Exkursionen (Hoftage) zum Bio-Bauernhof, in das Mühlendorf im Tierpark Hellabrunn und bei angeleiteten Workshops erfahren Kinder praxisnah und spielerisch, woher unsere Lebensmittel kommen, wie Tiere und Pflanzen versorgt werden und warum nachhaltige Ernährung wichtig ist. Durch Mitmachen, Ernten, Kochen und gemeinsames Lernen entsteht Wertschätzung für Tiere, Natur, Landwirtschaft und unsere Lebensgrundlagen. Das Projekt fördert BNE-Kompetenzen und unterstützt die Ernährungswende in München.
Zielgruppe
Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 aller Schulformen

Ergebnisse im Jahr 2025
Aufbau der Kooperation mit der Tierparkschule Hellabrunn, Entwicklung und Fertigstellung eines Methodenheftes, in dem die erprobten Inhalte, Methoden und Abläufe der Bio-Hofschule dokumentiert wurden. Das Methodenheft steht als Open-Source-Material zur Verfügung. Inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung des Lernorts am Bio-Bauernhof Herrmannsdorf 134 Stunden geleistete Ehrenamtsstunden; 6 Bio-Hoftage in Herrmannsdorf mit 106 Schüler*innen; 6 Vertiefungsworkshops an Schulen; 3 Pilothoftage in der Tierparkschule mit 55 Schüler*innen; 12 Workshops "Ernährungsdedektive" mit 276 Schüler*innen, 2 Workshops "Ernährung" mit 45 Schüler*innen; 1 Multiplikator*innen-Schulung mit 5 Teilnehmer*innen;

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG4, SDG12, SDG13, SDG15

Kultur und Spielraum e. V. „BIOerleben“

Projektzeitraum	01.03. - 31.11.2025	Ort	BA8
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	23.970 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	96%

Kurzbeschreibung des Projekts
BIOerleben beschäftigt sich mit den verschiedenen Aspekten einer gesunden und ökologischen Ernährung. Ausstellung, Mitmachstationen, Spielelemente, Labors, Werkstätten und die Küche sind inhaltlich eng aufeinanderbezogen und abgestimmt ohne ein lineares Lernprogramm festzuschreiben. Es wendet sich an eine breite Öffentlichkeit, steht aber besonders für Kinder von 5 bis 15 Jahren offen - ohne Bezahlschranken oder Anmeldeprozedere. Die Aktionsbereiche sind inhaltlich aufgeliedert in die Zugangsbereiche WACHSEN, PRODUZIEREN und VERBRAUCHEN. Das schafft eine große Bandbreite an Eigentätigkeiten, die das Thema "BIO" vom Anbau bis zu Verbraucheraspekten abbilden und erfahrbar machen. Das offene Setting und die Gesamtinszenierung von BIOerleben auf dem KiKS-Festival schaffen einen einladenden und sinnesreichen Einstieg in ein komplexes Thema mit Querverweisen zum Alltag der Kinder und Familien.
Zielgruppe
Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren

Ergebnisse im Jahr 2025
Das Programm BIOerleben bildet auf dem Festival KIKS einen zentralen Baustein zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit. Die drei Themenkomplexe WACHSEN – PRODUZIEREN – VERBRAUCHEN stehen zirkulär miteinander in Verbindung und beleuchten die Facetten einer gesunden und nachhaltigen Ernährung aus unterschiedlichen Blickwinkeln, und Familien für bewusste Ernährung zu sensibilisieren. Der Zugang ist niedrigschwellig, die einzelnen Mitmachstationen sind einladend gestaltet. Dadurch gelingt es sehr gut, Kinder unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Voraussetzungen – ebenso wie begleitende Erwachsene – in das Programm einzubinden. es wurden ca. 760 Kinder und Jugendliche, sowie ca. 400 Erwachsene erreicht

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG3, SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Kinderleicht e. V. „Gib Lebensmittelverschwendung keine Chance - Infoworkshops für Schüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall“

Projektzeitraum	01.05.25 - 30.04.26	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	17.094 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	97%

Kurzbeschreibung des Projekts
Unser Projekt: „Gib Lebensmittelverschwendung keine Chance“ sensibilisiert Schüler*innen und Lehrkräfte an Schulen in der LHM für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Durch interaktive Workshops werden Wissen über Lebensmittelverschwendung, praktische Lösungsstrategien und nachhaltige Konsumgewohnheiten vermittelt. Ziel ist es, langfristige Verhaltensänderungen zu fördern, Lebensmittelabfälle zu reduzieren und das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz zu stärken. Das Projekt unterstützt Münchens Zero-Waste- und Klimaschutzstrategie.
Zielgruppe
Oberstufenschüler*innen, Schüler*innen der 5. und 6. Klassen von Mittel- und Realschulen, Schüler*innen von Berufsfachschulen

Ergebnisse im Jahr 2025
Die geplanten Inhalte konnten strukturiert und zielgruppenorientiert durchgeführt werden, sodass eine hohe Beteiligung und gute Resonanz der teilnehmenden Bildungseinrichtungen erreicht wurde. Besonders positiv hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit den Schulen, die eine praxisnahe und gut integrierbare Umsetzung ermöglicht hat. Zu den wichtigsten Erfahrungen zählt insbesondere die Bedeutung einer klaren Abstimmung mit den Bildungseinrichtungen sowie einer frühzeitigen Einbindung der Ansprechpartner*innen an den Schulen. Dadurch konnten Abläufe gut gestaltet und die Inhalte besser an die jeweiligen Bedarfe angepasst werden. Auch das Angebot von online Workshops wird immer wieder angenommen und von den Schulen geschätzt. Über die Projektlaufzeit hinaus bleiben vor allem die erarbeiteten Materialien, etablierten Kontakte sowie die aufgebauten Kooperationsstrukturen bestehen. Diese bilden eine gute Grundlage für mögliche Folgeprojekte und eine nachhaltige Weiterführung der Inhalte im Bildungsbereich. Es wurden 410 Schüler*innen und 24 Lehrer*innen erreicht
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG4, SDG12, SDG13

Überkochen e. V. „zusätzliche Themenworkshops“

Projektzeitraum	30.06. - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.947 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die überkochen Themenworkshops adressierten Schüler*innen aller Jahrgangsstufen und Schularten. Die Workshops setzten den Fokus auf einen bewussten Umgang 1. mit Nahrungsmitteln, 2. mit unserer Umwelt, 3. mit der eigenen Gesundheit. Im zweiten Halbjahr 2025 wurden weitere 10 Themenworkshops zu je einer Klassenstärke durchgeführt, jeweils begleitet von 2 Referentinnen pro Workshop. Folgende Workshop-Formate wurden den Schulen über die Webseite angeboten: Süße Detektivküche: „Zucker in Lebensmitteln und deren Auswirkung auf den Körper“ Klimaküche: „Regional und saisonal – Wie ernähre ich mich nachhaltig, Resteverwertung“ sowie „Welche Auswirkung hat unsere Ernährung auf das Klima“ Pflegende Kräuterküche: „Was man aus Wildkräutern noch machen kann“ Energieküche: „Wie eine Pause lecker und gesund zugleich sein kann“ Wilde Küche: „Regional und saisonal – Was wächst in meiner unmittelbaren Umgebung und was kann daraus gekocht bzw. zu Lebensmitteln verarbeitet werden“ Die Workshops wurden auf Anfrage von den Schulen durchgeführt oder in Kombination mit einem Multiplikator*innen-Workshop angeboten, insbesondere wenn das Thema gesunde Ernährung zuvor noch keine große Rolle im Schulalltag spielte. Arbeits- und Lösungsblätter sowie Handouts wurden alters- bzw. jahrgangsstufengerecht erstellt und zur Verfügung gestellt. In jedem Workshop wurde gemeinsam gekocht.
Zielgruppe
Schüler*innen aller Schularten

Ergebnisse im Jahr 2025
Die große Nachfrage seitens der Schulen sowie die durchweg positive Resonanz von Schüler*innen; Ansprache und Einbezug von knapp 300 Schüler*Innen unterschiedlicher Schularten, Jahrgangsstufen sowie sozialer und kultureller Hintergründe; Beteiligung von fünf Ehrenamtlichen
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG12

Foodsharing e.V. „Wanderausstellung: Waste Less Taste More“

Projektzeitraum	01.09.25-28.02.26	Ort	BA5
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	17.789 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Wanderausstellung „Waste Less Taste More“ Mit der Wanderausstellung “Waste Less Taste More - für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln” wollen wir zeigen, wie wertvoll Lebensmittel wirklich sind, wie und warum Lebensmittelverschwendung so problematisch ist, aber auch was wir dagegen tun können. In diesem Erasmus+ Projekt, gestalten die drei Partnerorganisationen Deutschland, Belgien und Luxemburg zusammen eine grenzüberschreitende Ausstellung, die im Herbst 2025 in jeweils drei Städten der drei Länder zu sehen ist. In München zeigen wir die Wanderausstellung vom 3.11 bis 14.11 im Gasteig.
Zielgruppe
Erwachsene Münchner*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Vortrag "Nachhaltig Kochen-bewusst genießen", "Vom Abfall zur Achtsamkeit", Zukunftswerkstatt "Zutaten fü das Teilen von Morgen", Workshop "Urban Foraging" und "Fermentieren", 125 Teilnehmende davon 91 Frauen, 33 Männer, 3 Ehrenamtliche. Insgesamt wird das Projekt als erfolgreich eingeschätzt, insbesondere im Hinblick auf die inhaltliche Zielerreichung und die Ansprache einer vielfältigen Zielgruppe. Die Kombination aus Ausstellung, persönlicher Vermittlung und begleitendem Rahmenprogramm hat sich als wirkungsvoller Ansatz erwiesen, um komplexe Themen wie nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwertschätzung zugänglich und praxisnah zu vermitteln. Wichtige Erkenntnisse für die Konzeption zukünftiger Bildungs- und Beteiligungsformate im Bereich nachhaltiger Ernährung: Persönliche Ansprache, praxisorientierte Formate und starke Netzwerke sind entscheidend für Reichweite und Wirkung.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Bürgerstiftung München e. V. „Regiekosten“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die BürgerStiftung München unterstützt mit Mitteln des Referats für Klima- und Umweltschutz gezielt Organisationen und Initiativen, die mit ihren Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt München beitragen und im Einklang mit der Agenda 2030 und den darin enthaltenden 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) stehen. Ziel ist es, gemeinnützige Organisationen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten zu unterstützen, die Vernetzung von Akteur*innen zu fördern und die Münchener Bevölkerung aktiv in die Umsetzung der Agenda 2030 einzubeziehen. So soll die Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft gestärkt und ein nachhaltiges, zukunftsfähiges München gestaltet werden.
Zielgruppe
Münchner Büerger*innen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Förderung einer ausgewogenen Mischung aus sehr unterschiedlichen Projekten zum Erhalt einer nachhaltigen Gesellschaft in München. Es wurden 7 Projekte ausgesucht und betreut.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG5, SDG10, SDG11, SDG13, SDG15, SDG16, SDG17

Montessorischule Campus die Monaco „Campus for Future – 12 Stationen der Nachhaltigkeit

Projektzeitraum	01.01. - 31.07.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	7.200 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	50%

Kurzbeschreibung des Projekts
Schüler*innen durchforsten das Schulhaus und entwickeln örtlich passend 12 thematische Stationen zu Sport, Ernährung, Energie, Hitzeschutz etc. Jede Station beinhaltet ein Plakat mit Fakten, Tipps für den Alltag und einer Mitmachaktion. Die Plakate bleiben auch über den Projektzeitraum hinaus im Schulhaus hängen und dienen als roter Faden der Nachhaltigkeit. Sie werden nach Vorgaben der auftraggebenden Kinder und Jugendlichen von einem Ehrenamtlichen einheitlich grafisch gestaltet. Die Mitmachstation kann beispielsweise eine Umfrage, ein Quiz, eine Müllsammelaktion sein. Ein Podcast der Schüler*innen entsteht zu Themen der Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden sind Kinder und Jugendliche der Grund- und Mittelschule mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung, bzw. besonderem Förderbedarf.
Zielgruppe
Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM		zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG13

Casa Empower gGmbH „Zusammen stark – Antidiskriminierungstraining“

Projektzeitraum	01.01. - 31.07.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.100 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	50%

Kurzbeschreibung des Projekts
An dem Städtischen Berufsschulzentrum für Fahrzeugtechnik in München kam es immer wieder zu diskriminierenden Aussagen, insbesondere queerfeindlichen Äußerungen, die von den Lehrer*innen wahrgenommen wurden. Als Reaktion darauf haben sich die Schulleitung und eine Arbeitsgruppe aus engagierten Lehrer*innen zusammengeschlossen, um das Thema Diskriminierung an der Schule aktiv anzugehen. Gemeinsam mit der Casa empower gGmbH wurden dazu Maßnahmen entwickelt, die in den Antidiskriminierungstrainings umgesetzt werden. Die Trainings haben zum Ziel, das Thema Diskriminierung sichtbar zu machen, die einzelnen Formen zu erkennen und sich dafür zu sensibilisieren. Im weiteren Verlauf werden die Mechanismen durchleuchtet, durch die sich Diskriminierung erhält und fortsetzt, die Schüler*innen reflektieren eigene Vorurteile und werden von den Trainerinnen begleitet, diese abzubauen. Anschließend werden Handlungsstrategien entwickelt, um neue gemeinsame Wege in der Bekämpfung von Diskriminierung zu gehen. Das gegenseitige Verständnis wird so gefördert und ein respektvolles Miteinander gestärkt, ebenso wie der individuelle Selbstwert der Schüler*innen. Das Thema „Mann“ ist sehr präsent an der Berufsschule, weswegen Räume für Gespräche über Emotionen und Emotionscoaching geöffnet werden.
Zielgruppe
Schüler*innen des städt. Besrufsschulzentrum für Fahrzeugtechnik

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 26.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG5, SDG10, SDG16

Erzählkunst Bayern e. V. „Die Geschichtenstunde“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	2.900 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	50%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das geförderte Projekt findet ein ganzes Jahr in allen ersten Klassen der Grundschule an der Fromundschule statt, die einen sehr hohen Anteil von Kindern hat, deren Muttersprache nicht deutsch ist. Die professionelle Erzählerin Gabi Altenbach kommt regelmäßig einmal pro Woche in die Grundschule und erzählt nacheinander jeweils eine Schulstunde in allen ersten Klassen. Es werden Volksmärchen aus verschiedenen Ländern erzählt. Hier werden die Herkunftsländer der Familien miteinbezogen, so dass ein Bewusstsein für verschiedene Länder, Sprachen und Kulturen entstehen kann. Nach dem Erzählen des Märchens ist Raum für den Austausch und den kreativen Umgang mit der Geschichte, sei es durch das Malen von bestimmten Szenen, das Nacherzählen oder das Nachspielen. Am Ende des Projekts steht eine kleine Präsentation, in der die Projektklassen jeweils eine Geschichte für die nächsten ersten Klassen erzählen.
Zielgruppe
Schüler*innen der 1. Klasse Grundschule

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Erzählerin brachte internationale Volksmärchen in die Klassen, regte die Kinder zum Nacherzählen, Mit- und Nachspielen an, sowie zur künstlerischen Verarbeitung der Märchen durch das Malen von Bildern und dem Erfinden eigener Geschichten. Im Schuljahr fanden 24 Erzähltermine zu je 3 Stunden statt; es nahmen 58 Kinder teil, davon 45 mit Migrationshintergrund

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG5, SDG10

Queer Rainbow Family e. V. „Queer Teaching“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	4.550 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	49%

Kurzbeschreibung des Projekts
Queer Teaching fördert in Münchner Schulen und Unternehmen das Verständnis für queere Themen, baut Vorurteile ab und schafft eine inklusive Umgebung. Die Inhalte werden online und offline vermittelt, um viele Menschen zu erreichen. Das Projekt setzt sich für Akzeptanz, Vielfalt und Inklusion ein, da queere Menschen häufig Diskriminierung und Mobbing ausgesetzt sind, was ihr Wohlbefinden und die Unternehmenskultur beeinträchtigt. Die modularen Inhalte umfassen Grundlagen zu LGBTQIA+, Coming-out, Diskriminierung, Allyship und rechtlichen Schutzmaßnahmen. Angeboten werden Webinare, Workshops und hybride Formate mit interaktiven Methoden. Ziel ist, Vielfalt als Stärke zu sehen und queere Diskriminierung zu beenden – unter dem Motto: „Aufklärung schafft Akzeptanz – Vielfalt verbindet.“
Zielgruppe
Zielgruppen sind sowohl Schulen – insbesondere Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern – als auch Unternehmen mit ihren Mitarbeitenden, Führungskräften und Diversity-Teams. Zusätzlich richtet sich das Projekt an Menschen mit Migrationshintergrund, Personen m

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Förderzeitraum wurden insgesamt über 70 Bildungsformate umgesetzt, darunter Workshops, Vorträge sowie Online- und Hybridangebote in München. Dabei konnten rund 4.200 Menschen direkt erreicht werden, darunter Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, Mitarbeitende, Führungskräfte sowie Personen aus sozialen Einrichtungen. In mehr als 42 Präsenz-Workshops in Schulen, Unternehmen und sozialen Einrichtungen wurde Grundlagenwissen zu LGBTQIA+, Allyship und Antidiskriminierung vermittelt. Ergänzend fanden ca. 30 Online- bzw. Hybridformate statt, die eine flexible Teilnahme ermöglichten und zusätzliche Zielgruppen erreichten. Es wurden über 2.500 Informationsmaterialien (Flyer, Handouts und weiterführende Materialien) verteilt und aktiv in den Workshops eingesetzt. Zusätzlich war Queer Teaching mit Informationsständen bei mehreren Münchner CSD-Veranstaltungen sowie weiteren Stadt- und Straßenfesten präsent. Darüber hinaus fanden Info- und Mitmachstände vor Schulen statt, bei denen Jugendliche durch interaktive und spielerische Methoden ihre aktuellen Interessen, Fragen und Bedarfe zu queeren Themen einbringen konnten. es wurden rd. 4.200 Menschen durch über 70 Bildungsformate erreicht; es wurden 42 Workshops in Schulen, Unternehmen und sozialen Einrichtungen durchgeführt; ca 30 Online- und Hybridformate wurden 8 Newsletter und 6 Blog- und Website-Beiträge erstellt; 2.500 Informationsmaterialien wurden verteilt; 18 ehrenamtliche Mitarbeitende haben das Projekt zusätzlich unterstützt.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG16

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH „Almschule“

Projektzeitraum	01.01. - 31.07.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	7.450 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	6%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Umweltbildungsinitiative ,,Almschule" im Werksviertel-Mitte München, 59 Meter über der Isar, verfolgt das Ziel, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern darüber hinaus eine aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am Klima- und Umweltschutz zu fördern, um sie zu Botschafter*innen einer nachhaltigen Zukunft zu machen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Ein naturkundlich umgestaltetes, sechsgeschossiges Treppenhaus führt die Besucher zur Stadthochalm. Der Lernort umfasst neben dem Treppenhaus eine 2.500 Quadratmeter große Grünflache auf dem WERK3 für das innovative ökologische Bildungsprojekt ,,Almschule". Die Almschule bietet dazu vielfaltige partizipative Bildungsmaßnahmen an.
Zielgruppe
Schüler*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Die Schwerpunktthemen umfassten die Module Ernährung und Bewegung, Mensch und Natur, Landwirtschaft und Handwerk, sowie Klima und Umwelt. Ein wichtiger Bestandteil der Bildungsprogramme war es die Teilnehmenden zu befähigen, aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen. 112 Gruppen, die in der Almschule zu Besuch waren; 112 Workshops zu "Ernährung und Bewegung", Landwirtschaft und Handwerk" und "Mensch und Natur"; es haben 1.966 Kinder und Jugendliche daran teilgenommen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG13

Stiftung Wir helfen dem Wald „München lernt im Wald: Vom Unterricht im Wald zur Schulkultur“

Projektzeitraum	01.01. - 31.07.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	7.800 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	35%

Kurzbeschreibung des Projekts
Stellen Sie sich Unterricht im Wald vor – unsere Vision ist, Schule ins Leben zu bringen. „Unterricht im Wald“ (UIW) schafft eine inspirierende Lernatmosphäre und macht die Natur zum Lerngegenstand, fördert Umweltbewusstsein und nachhaltige Entwicklung. Seit Juli 2024 unterstützen wir sechs Münchner Grundschulen bei der Umsetzung von UIW. Sie erhalten Fortbildungen, Materialien, individuelle Begleitung, Netzwerktreffen und digitale Austauschplattformen. Erste Unterrichtstage im Wald fanden bereits statt, vier Schulen starten im Frühling mit der Umsetzung. Für nachhaltige Integration wollen wir auch künftig Fortbildungen, Beratung und Netzwerkarbeit anbieten. Im ersten Jahr zeigte sich, dass verkehrssichere Schulwälder in München schwer zu finden sind. Deshalb planen wir 2025/26 mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald einen Schulwald, der kostenlos für UIW genutzt werden kann, als Fortbildungsort und Lernraum. Zwei weitere Schulen sollen in das Projekt aufgenommen werden, und acht Lehrkräfte sollen kostenlos an der Tagung „Draußen macht Schule“ teilnehmen.
Zielgruppe
Schüler*innen von Grundschulen

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG15

Münchner Initiative Nachhaltigkeit e. V. „Equal Care MUC“

Projektzeitraum	01.01. - 31.12.25	Ort	LHM
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	9.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	25%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt Equal Care München widmet sich der gerechten Verteilung von Sorgearbeit. Die Gleichstellung der Geschlechter ist in Deutschland noch lange nicht so weit fortgeschritten, wie sie sein könnte. Frauen* verdienen immer noch deutlich weniger als Männer* (Gender-Pay-Gap) und haben wegen geringerer zeitlicher Ressourcen aufgrund von unbezahlter Sorgearbeit häufig auch nicht die Möglichkeiten, ihre Interessen in politischen Prozessen gleichwertig zu vertreten und durchzusetzen. Auch von Altersarmut sind Frauen* aufgrund des Gender Care Gaps häufiger betroffen als Männer*. Um diesen und vielen weiteren gesellschaftlichen Problemen, die mit dem Care Gap zusammenhängen (Fachkräftemangel, Pflegekrise, Kita-Exit, Care Chains etc.) entgegenzuwirken, möchte das Projekt Equal Care MUC Themen rund um die gerechte Verteilung von Sorgearbeit kontinuierlich in der Münchner Öffentlichkeit verankern und Entscheidungsträger*innen aus allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen regelmäßig über einschlägige Themen informieren. Das Projekt fungiert als Plattform für Akteur*innen der Münchner Zivilgesellschaft, die sich mit dem Thema befassen. Kern des Projektes ist das Bündnis Equal Care München. Aushängeschild des Projekts ist der jährlich stattfindende Equal Care Day.
Zielgruppe
alle Münchner*innen, vor allem sorgearbeitende Menschen

Ergebnisse im Jahr 2025
- Koordination der Kooperationspartner*innen - Erstellung eines Öffentlichkeitskonzepts und Implementierung - Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Equal Care in München - Teilnahme des Bündnisses an Veranstaltungen - Vernetzung mit relevanten Akteur*innen in München aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft - Konzeption und Umsetzung der Equal Kerl Kampagne • 26 Mitgliedsorganisationen • 11 Treffen der Steuerungsgruppe • 9 eigene Veranstaltungen • Teilnahme an 5 weiteren Veranstaltungen • 2 Newsletter • > 50 Beiträge auf Instagram

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG5, SDG10, SDG17

Netzwerk Klimaherbst e. V. „Netzwerk Klimaherbst 2025 - Kräfte bündeln für mehr Klimaschutz und Demokratie in München“

Projektzeitraum	04.03.2025 - 31.03.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Klimaschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	76%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Netzwerk Klimaherbst e. V. stärkt die Münchner Klimabewegung durch Vernetzung, Beratung, Unterstützung und Weiterbildungsangebote. Es verbindet zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Politik und Verwaltung, um Synergien zu schaffen und den Klimaschutz voranzutreiben. Dies geschieht durch Veranstaltungsformate, individuelle Unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit und die Stärkung von Bündnissen sowie im Rahme der Projekte „Münchner Klimaherbst“ und „Klima.Dult“.
Zielgruppe
Klimaschutz- und Umweltorganisationen sowie klimaaktivistische Gruppierungen, Politische Entscheidungsträger*innen und Verwaltung, Organisierte Zivilgesellschaft v.a. aus dem sozialen und migrantischen Bereich, Engagierte Bürger*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Bedarfsanalyse von 48 Organisationen ergibt wichtige und belastbare Erkenntnisse über die Bedarfe und Herausforderungen der klimaengagierten Münchner Zivilgesellschaft. 4 politische Dialogveranstaltungen mit zusammen über 300 Teilnehmenden, Netzwerktreffen, Qualifizierungenstreffen, insgesamt 4.000 Menschen wurden erreicht			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG13, SDG16, SDG17

Leocor gGmbH „Solarcamp München“

Projektzeitraum	22.04. - 31.12.2025	Ort	BA23
Themenbereich	Klimaschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Solarcamp München hat 2025 erneut erfolgreich mit einer Arbeitsvermittlung abgeschlossen. Besonders erfreulich: In diesem Jahr hat eine arbeitslose junge Frau gezeigt, dass die Photovoltaik-Montage keine exklusive Männerdomäne ist, sondern ebenso von engagierten Frauen ausgeübt werden kann. Auch die Teilnahme der ersten Rollstuhlfahrerin hat uns gezeigt, dass Inklusion möglich ist – selbst bei einem Outdoor-Event wie dem Solarcamp. Entscheidend ist vor allem der Wille, Barrieren zu überwinden und Teilhabe zu ermöglichen. Stolz sind wir zudem auf die Auszeichnung mit dem Deutschen und dem Europäischen Solarpreis 2025. Die Preise wurden im vergangenen Oktober von der Organisation EUROSOLAR in der Kategorie „Bildung und Ausbildung“ verliehen. Im zweiwöchigen Camp 2025 wurden erneut 25 Photovoltaik-Montagehilfskräfte ausgebildet und als „Elektrotechnisch unterwiesene Person“ (EuP) zertifiziert. Der Unterricht in Theorie und Praxis wurde von einem engagierten Referent*innenteam durchgeführt. Dieses bestand aus Ingenieur*innen, erfahrenen PV-Monteuren sowie Schulungsverantwortlichen für Montage eines führenden deutschen Herstellers von PV-Unterkonstruktionen. Im Rahmen unseres Ziels, für Klimaberufe zu begeistern und konkrete Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen, fanden zudem drei Fachvorträge statt. Themen waren: * Effizienzforschung bei PV-Modulen * Jobprofile und Aufgaben in einem PV-Planungsbüro * Tätigkeitsfelder und Aufgaben in einer Energiegenossenschaft Unsere Kooperationspartner aus der Photovoltaikbranche haben außerdem zahlreiche Praktika ermöglicht – unter anderem in den Bereichen PV-Montage sowie Wechselrichter- und Wallboxinstallation. Die Teilnehmenden erhielten dadurch wertvolle Einblicke in den Arbeitsalltag und wichtige Impulse für eine fundierte Berufsentscheidung.
Zielgruppe
Menschen mit Migrationsgeschichte, Mitarbeitende von Betreuungseinrichtungen, Schüler*innen, eine Rollstuhlfahrer*in, eine Physiklehrkraft.

Ergebnisse im Jahr 2025
Steigerung der Organisationsmitglieder*innen, Infoabende nun wöchtentlich, eine Woche Werbung in U-Bahn und Busfernsehen. Steigerung der Personen die den Klimawandel erklären können von 58 % vor dem Camp auf 84 % nachdem Camp. 53 % der Teilnehmenden mit Migrationshintergrund, 47 % geben vor dem Camp an, dass sie ihre berufliche Ausrichtung auf einen Klimajob legen möchten, danach 68 %. Der höchste Anteil an Schulabschlüssen ist das Abitur.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG7, SDG11, SDG13

Climate Fresk Deutschland e. V. „Climate Fresk Workshops in den Berufsschulen„

Projektzeitraum	01.09.2025 - 31.07.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Klimaschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	83%

Kurzbeschreibung des Projekts
Climate Fresk ist ein Workshop-Format für Klimabildung. Mit dem Projekt “München macht Zukunft - (Berufs-)schüler*innen für den Klimaschutz begeistern” wollen dazu motivieren, sich beruflich und privat für Klimaschutz zu engagieren. Unsere Vision: ● Alle verstehen: Klimaschutz dient dem Schutz der Menschen, des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Wirtschaft. ● Wir haben Ruhe in die Debatte gebracht: unpolitisch und lösungsorientiert.
Zielgruppe
Berufschüller*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG7, SDG8, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Zamanand gUG „En-ROADS Future Lab – München denkt Klima“

Projektzeitraum	01.11.2025 - 30.09.2026	Ort	BA1, BA3
Themenbereich	Klimaschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89%

Kurzbeschreibung des Projekts
En-ROADS Future Lab – München denkt Klima ist ein interaktives Klimasimulations-Erlebnis mitten auf der Ludwigstraße beim Zamanand-Festival. Besucher:innen steuern auf iPads globale Klimaszenarien und sehen ihre Entscheidungen in Echtzeit auf einer riesigen LED-Wand. So entsteht ein kollektives Stimmungsbild – sichtbar, partizipativ, wirksam. Das Projekt bringt den onlinebasierten Klima-Simulator En-ROADS in den öffentlichen Raum. En-ROADS wurde von Climate Interactive und dem MIT Sloan School of Management entwickelt. Der Simulator nutzt aktuelle Klimadaten und System-Dynamics-Modelle, um die Auswirkungen politischer Maßnahmen auf Energie, Wirtschaft und Umwelt in Echtzeit abzuschätzen. Sobald Nutzerinnen virtuelle Stellschrauben bewegen, zeigt En-ROADS unmittelbar, wie sich Emissionen, Temperaturentwicklung und andere Faktoren verändern. Während des Festivals können Besucher*innen an zehn Tablet-Stationen eigene Klimaszenarien ausprobieren. Die Eingaben werden gesammelt, auf einem großen LED-Videoscreen in Echtzeit visualisiert und ergeben ein öffentlich sichtbares Stimmungsbild der Münchner Bevölkerung.
Zielgruppe
Festival Publikum: Münchner Bürger*innen, Entscheidungsträger*innen, Studierende, junge Wissenschaftler*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.09.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Perspektive München, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11

Gemeinnützige GmbH des Projektevereins „Balkonkraftwerke im Geschosswohnungsbau: Pilotprojekt mit Leitfadenerstellung“

Projektzeitraum	15.11.2025 - 30.06.2026	Ort	BA12
Themenbereich	Klimaschutz		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	23.400 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90%

Kurzbeschreibung des Projekts
Balkonsolaranlagen gelten als herausragendes Beispiel für die Möglichkeit der sozialen Teilhabe an der Energiewende. Daher sollen diese gesamthaft für möglichst alle Wohnungen im Wohnprojekt Haidpark installiert werden. Das Wohnprojekt ist eine Einrichtung für psychisch erkrankte Menschen, die dauerhaft Unterstützung benötigen, aber in einer eigenen Wohnung leben können. Bei der Installation von Balkonsolaranlagen gerade im Bereich der Mietwohnungen im Geschosswohnungsbau sind verschiedene Fragen zu klären, z. B. hinsichtlich der Ästhetik des Gebäudes, der Sicherheit und möglicher Haftungsfragen. Damit das Pilotprojekt über einen Einzelfall hinaus stadtweite Wirkung erzielt, sollen die Erfahrungen und Lehren dokumentiert werden und in einen Leitfaden "Balkonsolaranlagen im Geschosswohnungsbau" einfließen. Der Leitfaden soll sich ausdrücklich auch an Gebäudeeigentümer und Hausverwaltungen richten und diesen praxisnahe Hilfestellungen in Form von angemessenen Musteranforderungen, Formulierungen und Checklisten liefern.
Zielgruppe
Bewohner*innen des Wohnprojekts Haidpark.

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.06.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG7, SDG13

Maria Hemmerlein „Klimalots*innen für Sendling Westpark“

Projektzeitraum	01.01.2025 - 30.09.2026	Ort	BA7
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	75%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt "Klimalots*innen" zielt darauf ab, Menschen in ihrem sozialen Umfeld zu klimafreundlichem Verhalten zu animieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie durch Energie-Einsparung, durch die verschiedenen Methoden klimafreundlichen Wirtschaftens (Recycle, Re-use, Repair) Geld sparen können. Darüber hinaus sollen in Kooperation mit anderen Initiativen Wege zu umweltbewusster Mobilität sowie gesunder und klimapositiver Ernährung gezeigt werden.
Zielgruppe
Münchner Bewohner*innen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.06.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG7, SDG11, SDG13

Solar2030 e. V. „Solarspaziergänge und Handwerkerkoordination“

Projektzeitraum	01.10.2025 - 31.12.2026	Ort	LHM
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	22.900 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	96%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt fördert Klimaschutz im Quartier durch Solarspaziergänge, bei denen installierte Solaranlagen gezeigt und erklärt werden. Die Teilnehmenden werden angeregt, sich an der Energiewende zu beteiligen, indem sie eigene Module z. B. an ihren Balkonen anbringen. Ehrenamtliche werden geschult, koordiniert und begleitet, um selbst solche Spaziergänge durchzuführen. Neu ist eine Koordinierungsstelle, die nachbarschaftliche Hilfe bei der Montage von Balkonkraftwerken organisiert indem sie Unterstützungsanfragen mit freiwilligen Helfer*innen zusammenbringt.
Zielgruppe
Alle Münchner*innen; insbesondere Mieter*innen, Senioer*innen mit technischem Knowhow, Familien, Schüler*innen, Bildungseinrichtungen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.12.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG7, SDG10, SDG11, SDG13

Carlotta Tonveronachi „Quartiersladen Hasenbergl“

Projektzeitraum	01.10.2025 - 30.05.2026	Ort	BA24
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.100 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	79%

Kurzbeschreibung des Projekts
In der Caracciolastraße im Hasenbergl entsteht ein quartiersbasierter Laden für „Gutes Essen für Alle“. Auf 90 m² sollen nachhaltige, gesunde und sozial gerechte Ernährungsangebote erprobt werden – gemeinsam mit Anwohnenden, lokalen Initiativen und Erzeuger*innen. Im Förderzeitraum wird ein passendes Konzept und Betriebsmodell entwickelt, das 2026 in die Umsetzung geht.
Zielgruppe
Menschen, die bislang wenig Zugang zu ökologisch-nachhaltiger Ernährung haben, Akteur*innen entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette, Bewohner*innen, Initiativen, Einrichtungen.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.05.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Perspektive München, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG8, SDG10, SDG11, SDG12, SDG17

Thomas Hirt „Energieeffizienzoptimierung in Wohnquartiern (Start im Prinz-Eugen-Park) mit erstem Schwerpunkt Fernwärme“

Projektzeitraum	01.12.2025 - 31.12.2026	Ort	BA13
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.100 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Wohnquartier Prinz-Eugen-Park soll als ein Leuchtturmprojekt für Energieeffizienz in Wohnquartieren etabliert werden. Die Energieeffizienz und Anlagenoptimierungen der zentralen Anlagen stehen dabei im Mittelpunkt. Die Optimierungen einer Nachbarschaft zeigten sehr große Potentiale auf, mit Vorteilen für die Bewohner, das Versorgungsunternehmen aber auch direkt für Umwelt und Natur sowie für die LH München. In einem ersten Teilprojekt soll die Fernwärme im Mittelpunkt stehen.
Zielgruppe
Wohnquartier Prinz-Eugen-Park, private Baugemeinschaften, Bauträger, Genossenschaften, städtische Wohnungsbaugesellschaften, israelische Kulturgemeinde, Kulturtreff des BA 13, städtische Grundschule.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.12.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG7, SDG13

rehab republic e. V. „Zukunft pflanzen: Klimaresilienz stärken im Olympiadorf“

Projektzeitraum	15.10.2025 - 30.11.2026	Ort	BA11
Themenbereich	Quartier, Netzwerke		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	99%

Kurzbeschreibung des Projekts
Als Münchner Modellstadt der 1970er konzipiert, steht das Olympiadorf heute vor den Herausforderungen des Klimawandels wie viele andere Stadtteile. Das Projekt möchte die Klimaresilienz der Anwohner*innen durch aktive Teilhabe und ökologisch nachhaltige Zukunftsvisionen stärken. In partizipativen Formaten entstehen dabei konkrete Begrünungsmaßnahmen – erlebbar und wirksam. So wird das Olympiadorf zum lebendigen Zukunftslabor: ökologisch, sozial und demokratisch. Ein Vorbild für klimaresilientes Zusammenleben.
Zielgruppe
Alle Bewohner*innen des Olympiadorfs.

Ergebnisse im Jahr 2025
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.11.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG11, SDG12, SDG13

Leonhard Nima - Studio Nima (Einzeluntermehmen) „Workshop Bio-basierte Materialien“

Projektzeitraum	01.04.2025 - 15.05.2025	Ort	BA2
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.100 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Im Rahmen des Förderprogramms der Stadt München fanden zwei interaktive vierstündige Workshops zum Thema biobasierte Materialien und Kreislaufwirtschaft statt. Durch die Workshops wurden Wissen und Einblicke in bio-basierte Lösungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur Zero-Waste-Strategie der Stadt München beitragen können, vermittelt. Die Workshops boten den Teilnehmer*innen eine Kombination aus theoretischem Wissen und praktischen Beispielen zu den neuesten Innovationen im Bereich der bio-basierten Materialien, von Lederalternativen, zu bio-basierten Verpackungen, hin zu nachhaltigen Textilien. Sie lernten, wie diese Materialien entwickelt und eingesetzt werden, welche Herausforderungen und Chancen damit verbunden sind und wie sie zur Kreislaufwirtschaft und zu Zero-Waste-Strategien beitragen können. Die umfassende Materialbibliothek im Studio ermöglichte den Teilnehmer*innen, diese innovativen Materialien aus erster Hand zu erleben. Das übergeordnete Ziel war es, die Teilnehmer*innen zu informieren, inspirieren und aufzuzeigen, wie Materialinnovationen lokale und globale Nachhaltigkeitsziele und Zero Waste Ziele vorantreiben können.
Zielgruppe
Studierende

Ergebnisse im Jahr 2025			
Durchführung von zwei interaktiven, vierstündigen Workshops zum Thema biobasierte Materialien und Kreislaufwirtschaft 22 Teilnehmende mit einem durchschnittlichen Alter von 26 Jahren			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG12

rehab republic e. V. „Cleanup Munich“

Projektzeitraum	01.06.2025 - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	19.985 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit Cleanup Munich steht rehab republic e. V. für eine saubere Stadt: der Verein macht Menschen auf das Müllproblem aufmerksam und sensibilisiert sie dafür. Dies wird einerseits analog erreicht, indem regelmäßig niedrigschwellige Aktionen, wie beispielsweise Cleanups zum Mitmachen, ein kostenloser Verleih von Sammelmaterial und einmal im Jahr die große Münchner Müllmeisterschaft organisiert werden. Andererseits werden viele Münchner*innen über Social Media Kanäle und die Plattform „Cleanup Munich“ digital erreicht.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, Vereine, Initiativen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Firmen und Organisationen in betrieblichem Kontext

Ergebnisse im Jahr 2025			
Koordination und Ausbau der Verleihstelle für Müllsammelequipment, Ausbau der Netzwerkarbeit, Aufbau und Sensibilisierung über Social Media, Durchführung von Cleanups und Motto-Cleanups in Stadtvierteln, Organisation und Durchführung der 3. Münchner Müllmeisterschaft Durchführung von 11 Cleanups und Motto-Cleanups (194 Teilnehmende, 76 60-Liter-Müllsäcke) sowie 12 Cleanup-Workshops (319 Teilnehmende, 86,60 kg gesammelter Müll), 754 Teilnehmende an der Münchner Müllmeisterschaft, 9 Ehrenamtliche			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG11, SDG14, SDG15

treibstoff Kostümfundues e. V. „Kostümfundus“

Projektzeitraum	01.07.25-31.12.25	Ort	BA9
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	21.733 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	

Kurzbeschreibung des Projekts
Treibstoff Kostümfundus e.V. ist ein gemeinnütziger und nachhaltiger Kostümfundus für Künstler*innen der freien Szene, Studierende der Kunstakademie und der Filmhochschule und außerdem für Privatpersonen in München. Hier können Kostüme und Kleidungsstücke gespendet und kostengünstig für Theater- und Filmproduktionen oder private Anlässe ausgeliehen werden. „treibstoff“ ermöglicht eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft für Kleidung und Kostüme in einer Gesellschaft, in der Textilien eine schnellere Umschlagsrate hat, schneller verbraucht und schneller weggeworfen werden. Das Projekt bietet eine Alternative im Umgang mit Kleidung und schafft eine neue Plattform in der Kulturszene, die es so in München bisher noch nicht gibt. „treibstoff“ steht in engem Austausch mit den Bayerischen Stadt- und Staatstheatern sowie Theatern der Freien Szene und Produktionsfirmen für Film- und Fernsehen. Diese spenden „treibstoff“ regelmäßig Kostüme, die bei Ihnen ausgemustert und nicht mehr genutzt werden. Die Kostüme werden im „treibstoff“ sortiert, aufbereitet, wenn nötig repariert, gereinigt und in den Fundus aufgenommen, um anderen Film- und Theaterproduktionen sowie Privatpersonen zur Verfügung zu stehen. Damit wird eine vielfache Kreislaufwirtschaft in Gang gesetzt und nachhaltigere Prozesse ermöglicht.
Zielgruppe
Münchner Bevölkerung, Studenten, Freie Kulturschaffende und kleinere Theater- oder Performanceproduktionen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Entwicklung eines Sortier- und Kategoriensystems, Anschaffung geeigneter Lager- und Sortiermaterialien, Pflege des Bestands, Erstellung eines grundlegenden Inventars 65 Ausleihen, 250 Nutzer*innen, 40 % Privat, 60 % Kunst-u.Kultur, 5 Ehrenamtliche. Das Projekt wurde sehr erfolgreich umgesetzt. Die im Antrag formulierten Ziele – insbesondere die systematische Sortierung und Inventarisierung des Bestands, die Entlastung des ehrenamtlichen Teams und die Verbesserung der Zugänglichkeit für die Zielgruppe – wurden weitgehend erreicht. Die klare Strukturierung des Fundus, die Dokumentation der Lagerlogik und die digitale Inventarisierung bilden nun eine solide Grundlage für die zukünftige Nutzung. Insgesamt hat das Projekt gezeigt, dass eine Kombination aus professioneller Strukturierung, partizipativer Entwicklung und strategischer Vernetzung einen Fundus nicht nur funktional, sondern auch sozial, nachhaltig und langfristig wirksam macht.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Circular Economy Strategie, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	

Marc Urban „Zero Waste CSD“

Projektzeitraum	28.06.25 - 20.02.26	Ort	LHM
Themenbereich	Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	5.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Upcycling der Werbebanner vom CSD München zu nachhaltigen Lesezeichen. Im Rahmen des CSD München 2025 fallen großformatige Werbebanner an, die nach der Veranstaltung ursprünglich entsorgt worden wären. Ein zentraler Meilenstein des Projekts war daher die frühzeitige Sicherung dieses Materials in Kooperation mit der CSD München GmbH. Die farbenfrohen Banner werden nach dem Event gesammelt, zugeschnitten und weiterverarbeitet. So entstehen individuelle, langlebige Lesezeichen, die Ressourcen sparen, Müll reduzieren und die Botschaft von Vielfalt und Sichtbarkeit kreativ weitertragen.
Zielgruppe
Kinder, Kindergärten, pädagogische Fachkräfte und Familien.

Ergebnisse im Jahr 2025
Abhängen der CSD Banner, Design, Prokuktion ca. 300 Personen erreicht. Insgesamt konnten 20 Werbebanner mit einer Größe von jeweils ca. 3,5 × 2 Metern übernommen werden. Dies entsprach einer Fläche von rund 7 m² pro Banner und insgesamt ca. 140 m² Material, das erfolgreich vor der Entsorgung bewahrt wurde. Bereits dieser Schritt stellte einen wichtigen Erfolg im Sinne der Abfallvermeidung und Ressourcenschonung dar. Insgesamt ist das Projekt und seine Umsetzung als sehr erfolgreich einzuschätzen. Die gesetzten Ziele konnten weitgehend erreicht werden, und in mehreren Bereichen entwickelte das Projekt sogar eine Wirkung, die über die ursprünglich geplante Projektlaufzeit hinausging. Besonders positiv ist hervorzuheben, dass das Upcycling der CSD-Werbebanner nicht nur praktisch umgesetzt wurde, sondern auch als sichtbarer Impuls für nachhaltiges Denken und Handeln wirkte. Es setzt einen Impuls für einen offeneren, nachhaltigeren Umgang mit Werbematerialien und zeigt, wie kulturelle, politische und ökologische Bildung sinnvoll miteinander verbunden werden können.
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG5, SDG7, SDG8, SDG9, SDG10, SDG12, SDG13, SDG16, SDG17

NaturFreunde Deutschlands – Bezirk München e. V. „Umweltbildung für Kindergärten und Schulklassen“

Projektzeitraum	01.01. 2025 – 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	7.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	39%

Kurzbeschreibung des Projekts
Es wurden Bienenworkshops mit Schulklassen und Kindergärten sowie Isar- und Biberführungen und Workshops zum Thema Lebensmittelverschwendung durchgeführt. Auch fanden Aufenthalte im NaturFreundehaus Schönau statt.
Zielgruppe
Kitas und Schulklassen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Durchführung von 41 Führungen und Workshops 1.075 Teilnehmende aus 44 Kitas und Schulklassen, 41 Führungen und Workshops			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG2, SDG4, SDG5, SDG6, SDG11, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15

Little Lab - Wissenschaft für Kinder e. V. „Science Club – Forschen und Experimentieren rund um Nachhaltigkeit“

Projektzeitraum	01.01. 2025 – 31.12.2025	Ort	BA21, BA22
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	15.060 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der „Science Club“ von Little Lab – Wissenschaft für Kinder e. V. machte 2025 Umwelt- und Klimaschutzthemen für Grundschulkinder und Kinder aus Förderzentren im Münchner Westen praktisch erlebbar. In insgesamt 15 Forschervormittagen im Kreativlabor Freiham experimentierten die Kinder zu Energie, Kreislaufwirtschaft, Klimaresilienz, Wasser und Biodiversität. Sie bauten Stromkreise, untersuchten Wasserflöhe, testeten Kunststoffkreisläufe und gestalteten klimaresiliente Stadtmodelle. Ziel war, Wissen alltagsnah zu vermitteln, kritisches Denken zu fördern und nachhaltiges Handeln im Alltag anzuregen.
Zielgruppe
Grundschulkinder, Kinder aus Förderzentren

Ergebnisse im Jahr 2025			
Durchführung von 10 Science-Club-Terminen im Kreativlabor Freiham (Schulvormittage), vertiefende Zusammenarbeit mit einem Förderzentrum und einem Hort mit Integrationskindern (5 weitere Termine) 315 teilnehmende Kinder			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG12, SDG13

Commit e. V. „Orte des Wandels: Bildungsmaterialien im Fokus“

Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2026	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.983 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Im Rahmen des Projekts „Bildungsmaterialien im Fokus“ sollen bestehende Materialien des Projekts „Orte des Wandels“ (Trägerverein Commit e. V.) umfassend aktualisiert, überarbeitet und neu gestaltet werden sowie neue Materialien entstehen. Die "fair.wandeln-Karten", die über die nachhaltigen Stadtrundgänge hinaus 20 Akteur*innen des öko-sozialen Wandels vorstellen, werden inhaltlich überprüft und gestalterisch diverser weiterentwickelt, um die Vielfalt der Gesellschaft besser abzubilden. Geplant ist zudem die Entwicklung eines neuen Wandelkartensets, das neben Nachhaltigkeit auch Aspekte wie Vielfalt, Inklusion und Intersektionalität berücksichtigt. Ergänzend sollen die digitalen Rundgänge auf eine neue Plattform migriert, gezielt beworben und somit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Zielgruppe
interessierte Münchner Bürger*innen, Arbeitnehmer*innen, Schüler*innen, Studierende, Multiplikator*innen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.12.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13

Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Mit Schulen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammenarbeiten“

Projektzeitraum	01.01.2025-31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	76%

Kurzbeschreibung des Projekts
Ökoprojekt unterstützt Münchner Schulen bei der Umsetzung und Etablierung von BNE-Projekten. Wir gehen individuell auf deren Bedürfnisse ein und setzen gemeinsam mit ihnen Projekttage und -wochen zu Nachhaltigkeits-Themen wie Kinderrechte, nachhaltige Ernährung, Klima- und Umweltschutz, Stadtnatur, Vielfalt und Gemeinschaft oder Kleidungskonsum um. Die Lehrkräfte werden in die Planung und Durchführung einbezogen. Als außerschulischer BNE-Akteur bringen wir Methodenvielfalt und Ansätze der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation, Subjektbezug und Sozialraumbezug) in die Schulen.
Zielgruppe
Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1-13 und Lehrer*innen an Münchner Schulen

Ergebnisse im Jahr 2025
Projektwochen und -tage an Grund- und Realschulen, Gymnasium und einer inklusiven Montessorischule. Projekttage "Leute machen Kleider", "Mit Kleidung die Welt verändern", "Stadtnatur", Workschop Einstieg in Nachhaltigkeit für Nachhaltigkeitstutor*innen 1.365 Teilnehmer in 5.048 Stunden erreicht.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG10, SDG12, SDG13, SDG15, SDG16

Münchner Bildungswerk e. V. „Projekt zur BNE-Kompetenzentwicklung im Münchner Bildungswerk e. V.“

Projektzeitraum	01.02.2025-28.02.2026	Ort	BA3
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.724 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	53%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mitarbeitende und Lehrende werden gezielt als Multiplikator*innen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) qualifiziert. Durch Workshops, interne Maßnahmen und Netzwerkarbeit integrieren sie BNE in die Lehre und Arbeitsbereiche. So wird der Whole Institution Approach gestärkt. Das MBW verankert BNE im Leitbild, etabliert Nachhaltigkeitsbeauftragte und einen eigenen Bildungsbereich BNE, um die Vision 2030 der LHM umzusetzen. Der zeitgleich laufende LQW-Qualifizierungsprozess stärkt das MBW als BNE-Bildungseinrichtung und sichert nachhaltige Strukturen für die Zukunft.
Zielgruppe
Mitarbeitenden, Lehrenden und Multiplikator*innen des MBW in der Erwachsenenbildung

Ergebnisse im Jahr 2025			
Qualifizierung und Sensibilisierung interner Organisationsmitglieder, Weiterentwicklung bestehender Bildungsangebote und Konzeption sowie Erprobung neuer Formate, Qualifizierung der Lehrenden, Schaffung nachhaltiger Strukturen im Sinne des Whole Institutin Approach, LQW-Qualifizierungsprozess 5 Schulungen á 4 Stunden			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG16, SDG17

Münchner Bildungswerk e. V. „BNE und Demokratiebildung“

Projektzeitraum	01.02.2025-28.02.2026	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.895 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt BNE & Demokratiebildung im MBW nutzt gezielt bestehende hochwertige Bildungsressourcen, um Demokratiebildung als integralen Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu verankern. Durch interaktive Workshops werden Teilnehmende befähigt, gesellschaftliche Herausforderungen aktiv anzugehen. In enger Vernetzung mit Münchner Akteur*innen trägt es zur BNE-Vision 2030 bei, stärkt nachhaltige Entscheidungen und fördert demokratische Teilhabe.
Zielgruppe
Junge Erwachsene, Migrant*innen und Geflüchtete, Senior*innen, Eltern,

Ergebnisse im Jahr 2025			
Workshops zu Antidiskriminierung un Diversität, Inklusion und Barrierefreiheit, Kommunikation und Konflikttoleranz, Politische Bildung und gesellschaftliche Reflexion, Demokratie, Medien und gesellschaftlicher Diskurs, Nachhaltigkeit und Transformation, Historisch-politische Bildung und Exkursionen 1476 Teilnehmende in 156 Unterrichtseinheiten			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG16, SDG17

Bürgerstiftung München „Identifizierung ungenutzter Flächen und Umwandlung in urbane Gärten“

Projektzeitraum	01.04.2025 – 30.04.2026	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.180 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Mehr Münchner*innen sollen Zugang zu einem urbanen Garten erhalten. Mit der Umsetzung der BNE VISION 2030 der LHM kann dieses Ziel erreicht werden. Dazu müssen nicht genutzte Flächen in der Stadt identifiziert, deren Umnutzung untersucht und wenn möglich realisiert werden. In Veranstaltungen in den Stadtbezirken werden die Bewohner*innen über das Vorhaben informiert und zur Beteiligung bei der Identifizierung von Flächen angeregt. Verantwortlich ist die BürgerStiftung München als gemeinschaftliche Stiftung von Münchner*innen für ihre Stadt, die seit 2011 auch das Projekt „Urbane Gärten München“ betreibt.
Zielgruppe
Münchner*innen mit Interesse an urbanem Garten, mit Interesse der sozialn Ungleichheit, die eine Fläche zur Umwandlung zur Verfügung stellen können.

Ergebnisse im Jahr 2025
Erstellung eines Plans zur Erhebung und Sammlung der Daten zu den Gärten und den ungenutzen Freiflächen; Erfassung der Daten in mehreren Stadtbezirken; Erstellung eines Konzepts zur Kommunikation mit Eigentümer*innen von ungenutzen Flächen; Erstellung eines Konzepts zur Beteiligung der Stadtteilbewohner*innen; Durchführung von Veranstaltungen. Insgesamt wird Umsetzung des Projekts als erfolgreich bewertet. Es wurden wichtige Grundlagen für die Identifizierung und Aktivierung neuer Gemeinschaftsgärten in München geschaffen. Eine zentrale Erfahrung war, dass die Erfassung geeigneter Flächen kein einmaliger Arbeitsschritt ist, sondern einen kontinuierlichen Prozess darstellt. Positiv hervorzuheben ist das große Interesse aus der Bevölkerung. Mehrere Flächen wurden direkt von Anwohner*innen, Nutzer*innen und Eigentümer*innen vorgeschlagen. Über die Projektlaufzeit hinaus bestehen die aufgebaute Datenbank zu potenziellen Freiflächen, die entstandenen Netzwerke und Kooperationen sowie die entwickelten Kommunikationsansätze. Damit wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die Identifizierung weiterzuführen und die zukünftige Entwicklung neuer Gemeinschaftsgärten in München langfristig zu unterstützen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG10, SDG11, SDG13, SDG17

Green City e. V. „"Upcycle Your Style" - Kleidertausch und Upcycling im Quartier“

Projektzeitraum	28.03.2025 – 31.12.2025	Ort	BA6, BA12, BA17
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	16.910 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	86%

Kurzbeschreibung des Projekts
"Upcycle Your Style" umfasste drei Events mit Kleidertausch. Bei allen Veranstaltungen war ein Upcycling-Bereich angegliedert, in dem die Teilnehmenden unter fachlicher Anleitung Kleidungsstücke reparieren oder individuell umgestalten konnten. Eine vierte reine Kleidertauschparty wurde in Kooperation mit Patagonia am Black Friday umgesetzt. Zudem umfasste das Angebot die Beratung von Initiativen und Gruppen, die eigene Kleidertauschpartys organisieren möchten. Alle Kooperationspartner*innen haben rückgemeldet, den Kleidertausch 2026 erneut umsetzen zu wollen. Insgesamt haben 1.069 Teilnehmende die Veranstaltungen besucht (plus etwa 350 Personen, die das Angebot im Zuge ihres Bibliotheksbesuchs wahrgenommen haben). 722,9 Kilogramm Kleidung wurden mitgebracht, davon wurden 561,36 Kilogramm wieder in Umlauf gebracht. Die übrigen 161,54 Kilogramm wurden für Bedürftige an die Kleiderkammer gespendet.
Zielgruppe
insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene

Ergebnisse im Jahr 2025
Durchführung von 5 Kleidertauschpartys sowie einer Modenschau und einer Nähwerkstatt 1.069 Teilnehmende an Kleidertauschpartys, 722,90 kg mitgebrachte Kleidung, 561,36 kg getauschte Kleidung, 161,54 kg gespendete Kleidung
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG4, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

21future gGmbH „Die SDG Lernreise - Kompetenzen nachhaltig stärken“

Projektzeitraum	01.05.2025 - 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	17.700 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	25%

Kurzbeschreibung des Projekts
Seit 2017 arbeitet die 21future gGmbH mit Schulen in Bayern und Baden-Württemberg (und seit 2024 auch in NRW) zusammen und verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche (mit einem Fokus auf neun bis 14-Jährige) kompetenzbasiert auf die Zukunft vorzubereiten. Die Kinder und Jugendlichen durchlaufen dazu eine einwöchige sogenannte SDG Lernreise, die sich mit den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit beschäftigt und sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN orientiert - mit einem besonderen Fokus auf den Zielen 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 15 (Leben an Land). Die Lernreise ermöglicht den Lernenden authentische und bedeutungsvolle Lernerfahrungen und fordert sie dazu heraus, selbstverantwortlich eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. In München arbeitet 21future mittlerweile mit 13 der 43 Mittelschulen, mit sieben Grundschulen und der Bayerischen Landesschule zusammen.
Zielgruppe
benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Fokus auf Lernende der dritten bis siebten Klasse

Ergebnisse im Jahr 2025
Mit 4 durchgeführten SDG-Lernreisen wurden 94 Schüler*innen erreicht, 15 Ehrenamtliche unterstützten das Projekt.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG7, SDG12, SDG13, SDG15

Franziska Wolff, Kunst für Kinder „Sonne, Mond und Haselnüsse - die Natur und wir“

Projektzeitraum	01.05.2025 - 31.07.2025	Ort	BA14
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	3.500 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	14%

Kurzbeschreibung des Projekts
In der Grundschule an der Grafinger Straße wurde ein Projekt zum Thema Umwelt- und Klimaschutz geplant und durchgeführt. Das Projekt wurde in den 15 Klassen der Stufe 1 bis 3 durchgeführt. In Kunstworkshops sollten bei den teilnehmenden Kindern Bewusstsein und Wahrnehmung für Klimafragen, Klimaneutralität und ein dazu förderliches Verhalten gefördert werden. Abschlussgespräche, eine Ausstellung der entstandenen Kunstwerke sowie eine reich illustrierte Dokumentation des Projektes rundeten das Projekt ab.
Zielgruppe
materiell benachteiligte Schüler*innen einer Grundschule

Ergebnisse im Jahr 2025			
erfolgreiche Durchführung des Projekts 344 erreichte Kinder (davon 95 % mit Migrationshintergrund), 17 mitwirkende Lehrkräfte, 5 pädagogische Mitarbeiter*innen und Referendar*innen			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG6, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15

Little Lab - Wissenschaft für Kinder e. V. „Science Club - Forschen und Experimentieren rund um Nachhaltigkeit (Anschlussprojekt)“

Projektzeitraum	01.12.2025 - 30.11.2026	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	22.296 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der „Umwelt-Science Club“ bietet Grundschulkindern und Unterstufen die Möglichkeit, Umwelt- und Klimathemen spielerisch und experimentell zu erforschen. In 20 Forschervormittagen erleben die Kinder praxisnah, wie nachhaltige Energie, Kreislaufwirtschaft, Mobilität und Ernährung unsere Zukunft beeinflussen. Neue Module, digitale Materialien und Mitmach-Experimente sensibilisieren für Klima- und Umweltschutz und stärken die Eigenverantwortung.
Zielgruppe
Grundschulkinder, Schüler*innen der Unterstufen weiterführender Schulen, Kinder aus Förderzentren

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.11.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG10, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation e. V. „"Parlament der Zukunft" – Anpassungen für den schulischen Einsatz im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“

Projektzeitraum	06.10.2025 - 31.03.2026	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	25.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	55%

Kurzbeschreibung des Projekts
Der oekom e. V. entwickelte im geförderten Projekt mit wissenschaftlicher Begleitung der Ludwig-Maximilians-Universität München das interaktive Strategiespiel „Parlament der Zukunft“ gezielt für den schulischen Einsatz im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter. Ein zentraler Bestandteil des geförderten Projekts war die technische Umsetzung der digitalen Spielumgebung als App. Ergänzend wurden Testläufe mit Schüler*innen sowie mit Expert*innen aus der Bildungsarbeit und mit Studierenden durchgeführt, das Spielkonzept weiterentwickelt und didaktische Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht erstellt. Das Spiel ermöglicht den Jugendlichen, globale Herausforderungen wie Klimawandel, Armut oder Ressourcenverteilung im Rahmen eines demokratischen Entscheidungsprozesses nachzuvollziehen und den Umgang damit aktiv mitzugestalten. Den Kern des Spiels bildet eine digitale Simulation, die auf dem Systemdynamikmodell basiert, das im Rahmen der Initiative »Earth for All« des Club of Rome entwickelt wurde, und die Auswirkungen der politischen Entscheidungen als mögliche Szenarien darstellt. Frühere Testläufe im münchner zukunftssalon mit Bildungsexpert*innen, hatten bereits bestätigt, dass das Spiel großes Potential hat, für den breiten Einsatz an weiterführenden Schulen allerdings weitere Anpassungen an schulische Rahmenbedingungen erforderlich seien.
Zielgruppe
Jugendliche an weiterführenden Schulen im deutschsprachigen Raum ab 13 Jahren, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen

Ergebnisse im Jahr 2025
Testläufe des Spiels zur Erprobung und Evaluation, Austausch mit wissenschaftlichem Beirat, Weiterentwicklung des Spielkonzepts, Weiterentwicklung und technische Umsetzung der digitalen Spielumgebung (App), Überarbeitung der analogen Spielmaterialien auf Grundlage der Testergebnisse, Konzeption einer Vor- und Nachbereitungsstunde 5 durchgeführte Testläufe mit ca. 90 Teilnehmenden

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4

naturindianer-kids gUG „Durchführung eines Kongresses zum Thema "Natur-Erlebnis-Räume in der Stadt"“

Projektzeitraum	01.11.2025 - 01.08.2026	Ort	LHM
Themenbereich	BNE, Globales Lernen		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	24.000 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	66%

Kurzbeschreibung des Projekts
Von 11.-12.06.2026 soll in München der Kongress „Naturerlebnisräume (NER) in der Stadt“ stattfinden. Ziel ist die Vernetzung von Fachkräften aus Pädagogik, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Politik (Entscheidungsträger). Geplant sind Fachvorträge, Workshops, ein „Markt der Möglichkeiten“ sowie Exkursionen zu Praxisbeispielen in München. Begleitend werden Schulen und lokale Projekte einbezogen. Das Event soll den Austausch fördern und die Umsetzung nachhaltiger NER-Projekte in urbanen Räumen voranbringen.
Zielgruppe
pädagogische Fachkräfte und Bildungseinrichtungen, Stadtplanung, Verwaltung und Politik, Landschaftsarchitektur und Fachbüros, Zivilgesellschaft und Vereine, Universitäten und Hochschulen, Unternehmen und Förderinstitutionen

Ergebnisse im Jahr 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 01.08.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG4, SDG11, SDG13, SDG15, SDG17

Lora Förderverein e. V. „Von München soll kein Schaden ausgehen – Fairer Handel, Solidarische Ökonomie und Entwicklungszusammenarbeit“

Projektzeitraum	01.05.2025 – 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	6.715 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	87%

Kurzbeschreibung des Projekts
Durch die vielen Krisen auf der Welt spüren immer mehr Menschen, dass es so nicht weitergehen kann und wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise ändern müssen. Angesichts von Hunger, Ausbeutung, Kriegen und Konflikten, Klima- und Umweltkatastrophen wie Hitze, Dürren, Wassermangel, Überschwemmungen, Stürme oder Bodenerosion besteht Handlungsbedarf für alle Akteur*innen auf staatlicher und kommunaler Ebene sowie auf unternehmerischer oder zivilgesellschaftlicher. In der Sendereihe will der Lora Förderverein darüber diskutieren, was die Stadt, ihre Unternehmen und die Stadtgesellschaft bis jetzt geleistet haben und in welchen Bereichen mehr passieren könnte. Themenfelder der Sendereihe sind: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt und der Zivilgesellschaft, Fairer Handel und Solidarische Ökonomie.
Zielgruppe
Hörer*innen von LORA München, Akteur*innen des Fairen Handels, der Solidarischen Ökonomie und der Entwicklungszusammenarbeit

Ergebnisse im Jahr 2025			
11-stündige Sendereihe von Radio LORA mit 22.000 Hörer*innen. 39 Ehrenamtliche unterstützten.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG1, SDG2, SDG5, SDG8, SDG11, SDG12, SDG13, SDG17

Nord Süd Forum München e. V. „Erweiterung Eine-Welt-Station: Globales Lernen im Kontext beruflicher Schulen und ökonomischer Bildung“

Projektzeitraum	01.04.2025 – 31.12.2025	Ort	LHM
Themenbereich	Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	14.933 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
Als Anlaufstation für Globales Lernen in München (EineWeltStation des Nord Süd Forum München e. V.) gestaltet das Nord Süd Forum am Puls der Zeit und mit einer globalen Perspektive Bildungsarbeit für eine sozial gerechte und ökologisch lebenswerte Welt. Es wurden neue Schwerpunkt-Angebote im Globalem Lernen im Kontext ökonomischer Bildung sowie beruflicher Schulen entwickelt. Darüber hinaus wurde die Infrastruktur der Eine Welt Station erneurt; sowohl für die physische als auch virtuelle Präsenz unserer Angebote.
Zielgruppe
Multiplikator*innen, Lehrkräfte, Schüler*innen, Mitgliedsgruppen des Nord Süd Forums

Ergebnisse im Jahr 2025
Expert*innen-Gespräch und Erweiterung des Materials zu Globalem Lernen im Kontext berufliche Schulen und ökonomische Bildung, Gespräche mit bundesweiten Anbietern und Expert*innen, Erstellung einer Übersicht des neuen und bestehenden Materials, Präsentation der Eine Welt Station in neuen Räumlichkeiten, Anschaffung von neuem Werbematerial, steigende Nachfrage der Angebote 9 Teilnehmende an Gesprächen mit bundesweiten sowie lokalen Anbietern und Expert*innen, 9 Bekanntmachungen der Eine Welt Station in Online-Portalen/Newslettern/Vernetzungstreffen, 43 Neuanschaffungen (Material Eine Welt Station), 52 didaktische Materialien zum Ausleihen wurden zugänglich gemacht

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG8, SDG12

Julia Loew „Näh- Repairwerkstatt in der LUISE“

Projektzeitraum	01.01.25 - 31.12.25	Ort	BA2, BA6
Themenbereich	Nachhaltige Lebensstile		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	3.540 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	78%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Näh-/Repairwerkstatt ist eine offene, kostenfreie Möglichkeit für Personen mit und ohne Vorkenntnisse ihre Kleidungsstücke selbst zu reparieren oder zu ändern. Die Werkstatt fand im Kulturzentrum LUISE im Jahr 2025 regelmäßig ca. 2 x im Monat statt. Vor Ort werden den Teilnehmenden Nähmaschinen, Werkzeug und Materialien wie Nähgarn/Stoffe/Zubehör zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Ich, Julia Loew, bin vor Ort immer als Leitung zuständig und begleite die Teilnehmenden bei der Umsetzung ihrer Reparatur/Änderung. Ich unterstütze bei fachlichen, stilistischen und praktischen Fragen sowie im Umgang mit der Nähmaschine. Dabei ist für mich auch der respektvolle und wertschätzende Umgang mit den Teilnehmenden sowie deren Austausch untereinander wichtig. Des weiteren nutze ich die Werkstattsituation um auf die Nachteile von Fast Fashion aufmerksam zu machen und Wissen über nachhaltigen Konsum und nachhaltige Materialien (z. B. Wolle anstatt Polyester) zu vermitteln.
Zielgruppe
alle Altergruppen, Geschlechter und kulturelle/demografische Hintergründe mit z.T. wenig finanziellem Budget, Interesse an Nachhaltigkeit/Müllvermeidung, modischem, kreativem, handwerklichem Interesse. Auch Personen die einsam sind oder neue Kontakte/sozi

Ergebnisse im Jahr 2025
Es kamen Menschen, die ihre gern getragene Kleidung repariert haben. Die bewerbung durch LUISE hat zu reger Teilnahme geführt. Überraschender weise wurde das Projekt im Fahrgastfernsehen beworben und erhielt einen Beitrag in der AZ. Dies führte zu überraschend vielen Teilnehmern. 23 Termine mit insgesamt 248 Personen darunter 80 % weiblich, 20 % männlich

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Perspektive München, Circular Economy Strategie, BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG8, SDG11, SDG12

Clarissa Schragl „TreibGut Isarschutz“

Projektzeitraum	15.04.25-15.04.26	Ort	BA13
Themenbereich	Nachhaltige Lebensstile		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	3.300 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	65%

Kurzbeschreibung des Projekts
Unser Projekt zum Schutz der Münchner Isar funktioniert wie ein aus vielerlei Gestein aufgehäufte Kiesinsel: Steinchen für Steinchen, Thema für Thema fügen sich unsere Exkursions-Angebonte und Workshops zu einem bunten Mosaik, genauso facettenreich und funkelnd wie die Wunderwelten an der Isar. Münchner Bildungseinrichtungen erwarten naturpädagogische Kinderkurse mit unseren mehrfach von der UN ausgezeichneten Kursleitern (Zertifizierte Rettungsschwimmer, Psychologen, zertifizierte Fischereiaufseher). Vor Ort erläutern wir nicht nur die sensiblen Lebenswelten des Stadtflusses und Störungsvermeidung von Biotopen, sondern geben auch eine ausführliche Einführung in die Münchner Bade- und Bootsveordnung sowie das grundsätzliche Regelwerk zur Bade- und Schwimmsicherheit.
Zielgruppe
Kinder im Alter zwischen 4 und 16, sowie Jugendliche und Erwachsene.

Ergebnisse im Jahr 2025
Planung und Konzeptentwicklung: Modularer Aufbau der Workshops und Exkursionen, abgestimmt auf Altersgruppen von Grund- und weiterführenden Schulen. Durchführung der Kurse: Regelmäßig stattfindende praxisnahe Kurse vor Ort an der Isar für mehrere Tausend Teilnehmer. Vermittlung von Fachwissen: Einbindung von zertifizierten Kursleitern, darunter Rettungsschwimmer, Psychologen und Fischereiaufseher. Einführung in Sicherheits- und Umweltregelwerke: Schulung zu Münchner Bade- und Bootsordnung, Störungsvermeidung sensibler Biotope und Schwimmsicherheitsstandards. Direkter Umweltschutz: Sichtbare Beiträge durch Müllbeseitigung rund um den Fluss. Evaluation und Feedback: Anpassung der Kursinhalte auf Basis der Rückmeldungen der Schulen und Teilnehmenden. 606 Kinder Geschlechterverteilung 50 zu 50 %

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG6, SDG12, SDG13, SDG14, SDG15

Leocor gGmbH „Nachhaltigkeitstag für Sportvereine“

Projektzeitraum	01.06.25-15.11.25	Ort	BA9
Themenbereich	Nachhaltige Lebensstile		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	19.975 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100%

Kurzbeschreibung des Projekts
In verschiedenen Formaten (kurze Impulsvorträge, Diskussionsforen, interaktive Workshops (zeitlich parallel angeboten), Ideenschmieden und Best Practice-Austausch) wurden Vertreter und Mitglieder von Vereinen und Verbänden zu zentralen Themen der Nachhaltigkeit (v.a. Hitzeschutz und Nachhaltigkeitskommunikation) informiert und motiviert. Anpassungsstrategien für den Klimawandel wurden gemeinsam entwickelt. Damit erhalten die teilnehmenden Vereine einen grundlegenden aktuellen Überblick über Handlungsoptionen zur Erreichung einer besseren Anpassungen an die Folgen des Klimawandels um auch zukünftig noch Breitensport für alle anbieten zu können.
Zielgruppe
Sportvereine (Vorstände, GF), deren Vereinsmitglieder und Sportverbände und deren Mitarbeiter*Innen.

Ergebnisse im Jahr 2025
Im Vorlauf des Vereinstags wurden Vereine in einem Wettbewerb (Abpflastern) dazu aufgerufen versiegelte Flächen zu entsiegeln. Der Sieger des Wettbewerbs (ESV München) wurde im Rahmen des Vereinstags prämiert. Aufsetzend auf den Erfahrungen des ersten Vereinstags 2024 identifizierten wir die Themen "Nachhaltigkeitskommunikation" und "Anpassungstrategien für den Klimawndel/Hitzeschutz" als wichtigste und für Sportvereine wichtigste Bereiche 51 Teilnehmer davon 52 % männlich, 48 % weiblich und 6 Ehrenamtliche 3 Frauen und 3 Männer

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, BNE VISION 2030, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG11, SDG13

JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen (Träger: Verein für Fraueninteressen e. V.) „Bewegen & Begegnen – Radkurse für Frauen mit Fluchtgeschichte“

Projektzeitraum	01.04.25-30.11.25	Ort	BA1, BA2, BA8
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2025	22.549 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	88%

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Radkurse 2025 förderten nachhaltige Mobilität, Unabhängigkeit und Teilhabe von geflüchteten Frauen und Migrantinnen. In praxisnahen Einheiten erlernten sie Fahrradfahren sicher und begleitet durch ehrenamtliche Trainerinnen. Die Kurse stärketn Gesundheit, Selbstwirksamkeit und soziale Kontakte. Ehemalige Teilnehmerinnen übernahmen Verantwortung als Trainerinnen und Role Models. Die Auszeichnung mit dem Oberbayerischen Integrationspreis 2025 bestätigt Qualität und gesellschaftlichen Mehrwert des Projekts.
Zielgruppe
Die Radkurse 2025 richten sich gezielt an geflüchtete Frauen und Migrantinnen, die wenig oder keine Erfahrung im Fahrradfahren haben. Neben der direkten Zielgruppe profitierten auch Familienangehörige und das weitere soziale Umfeld.

Ergebnisse im Jahr 2025			
Gewinnung Ehrenamtlicher, Anti-Bias Workshop für Trainerinnen, Radkruse Anfängerinnen und Fortgeschrittene, Stepping up Programm, Radreparatur Workshop, Verkehrstheorie. 96 Teilnehmerinnen 50 Ehrenamtliche			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Perspektive München, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG3, SDG5, SDG11, SDG13, SDG17

Übersicht nicht geförderter Projektanträge

Folgende Projektanträge mussten abgelehnt werden bzw. wurden zurückgezogen:

- Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Broschürennachdruck "Bäume in München""
- Kinderleicht e .V. „Digitale Schnitzeljagd“
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. „TauschGut – Lebensmittelverteilerschränke“
- Stiftung Gute-Tat München & Region „Anlaufstelle Laptop-Spenden“
- Stadtbienen gGmbH „Stadtbienen gGmbH“
- Bildungsgabe e. V. „Zukunft erfahren!“
- Leonhard Nima - Studio Nima (Einzelunternehmen) „Reallabor Deutsches Museum - Bio-basierte Materialien“
- Weißer Rabe soziale Betriebe und Dienste GmbH „Kreislaufwirtschaft - Zirkuläre Hausgeräte“
- Kunstraum München e. V. „Franziska Nast – M wie Mood“
- Wir kuratieren Zukunft e. V. „TEDxMünchen“
- freiRAUMviertel gUG „UpCYCLING“